

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 210.

Sonntag den 7. September

1879.

Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel,**

Königl. Hof-Kunsthandlung.

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

Entrée 50 Pf. à Person. 6963

Männergesang-Verein.

Dienstags und Donnerstags Abends 8½ Uhr: Probe. 35

Wie werden säumige Schuldner zum Zahlen veranlaßt? — Gedruckte Anleitung unter dem Titel: **Der Zahlungsbefehl vom 1. October 1879 ab.** Gemeinverständliche Darstellung des Mahnverfahrens nach der neuen Civilprozeßordnung von H. Meyer, Obergerichtsrath in Celle. **Preis 50 Pf.** (Verlag von Franz Vahlen in Berlin W.) Zu beziehen durch **Carl Wickel, Buchhandlung** in Wiesbaden, große Burgstraße 2a. 9108

Bettfedern-Lager

Michael Baer, Markt.

Schwarze

Cachmire-Reste

(4 bis 9 Meter haltend)

in vorzüglichen Qualitäten werden **aussergewöhnlich billig** abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Arbeitswämme

für Knaben von 80 Pfg. an,

für Männer Mk. 1.40 "

für Männer, glatt, befeht, " Mk. 2.20 "

empfiehlt in allen Größen und Qualitäten

L. Schwenck, Mühlgasse 9. 8899

Gesellschaft „Laetitia“.

Unser **Waldfest** findet heute auf dem **Herberg** statt und laden wir hierzu Freunde und Bekannte höflichst ein.

Der Vorstand.

NB. Das Fest findet nur bei günstiger **Witterung** statt. 9373

„Wiesbadener Fecht-Club“.

Heute Nachmittag 2 Uhr 10 Min.: **Gemeinschaftliche Abfahrt** per Taunusbahn zur **Betheiligung an dem Schaufechten** des **Mainzer Fecht-Club's**, wozu unsere activen und unactiven Mitglieder höflichst einladet 9384

Der Vorstand.

Heinr. Richtmann,

Webergasse 42, Waagenfabrikant, Webergasse 42.
Lager in selbstgefertigten **Tafel-, Decimal- und Centesimal-Waagen** unter Garantie.

Alle Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Auch suche zum sofortigen Eintritt einen **Lehrling** von braven Eltern. 9069



Stopf-Maschine

(System Gervais, Bordeaux).

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:

Justin Zintgraff, Wiesbaden,
Taunusstraße 36.

Auflreißig

vollkommenstes, handlichstes, praktischstes, bis jetzt existirendes Instrument ohne Nadel, Bruch Unmöglichkeit; solideste Arbeit. Für Interessenten **angelegentlichst** empfohlen. Stets Maschinen auf Lager zur gefälligen Ansicht. Schon viele in Thätigkeit! 7957

Herrnzugstiefel

von gutem **Kalbleder** und ausgezeichneter Arbeit mit und ohne **Doppelsonnen**, sowie alle anderen gangbaren Sorten **Schuhwaaren** empfiehlt äußerst billig

9297

Jos. Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden auf der Rottbergsau bei Viebrich die Äpfel, Birnen und Zwetschen von ca. 300 Bäumen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Viebrich, den 5. Sept. 1879. Der Bürgermeister-Adjunct.
201 Groß.

Notizen.

Morgen Montag den 8. September, Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von Pflastersteinen, bei dem Stadtbauamte, Rathhaus-Zimmer No. 29. (S. Tgl. 209.)

Nachmittags 3 Uhr:
Vergebung von Maurer-, Zimmer-, Schloffer- und Dachdeckerarbeit, in dem Rathhause zu Schierstein. (S. Tgl. 209.)

Nachricht.

Von mehreren Seiten wurde verbreitet, daß ich für die mir zur Auction übergebenen Mobilien Lagergeld berechnete. Da dies auf Unwahrheit beruht, mache zur Klarstellung die Mittheilung, daß nur diejenigen zur Zahlung von Lagergeld angehalten wurden, welche mir Sachen zur Erzielung eines zu abnorm hohen Preises mehrere Wochen, ja Monate stehen ließen und solche ohne Verkaufserfolg abholten. Daß ich unter diesen Umständen und bei der hohen Localmiete Lagergeld berechnete, dürfte Jedem correct erscheinen und wird das falsche Gerücht gerade von solchen verbreitet worden sein, die mein Geschäft in obenbezeichneter Weise in Anspruch nahmen, ohne dafür bezahlen zu wollen.

484

Ferd. Müller, Auctionsgeschäft.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck, errichtet im Jahre 1828.

Die obige Gesellschaft, das älteste derartige Institut Deutschlands, übernimmt: **Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen** gegen feste, äußerst billige Prämien ohne Verbindlichkeit zu Nachzahlungen. Die seit 1872 nach den Tabellen 1 d bis 5 Versicherten erhalten überdies **75 % des Reingewinnes als Dividende zurückgezahlt**. Besonders aufmerksam wird gemacht auf die **Sparcassen- und Altersversorgungs-Versicherung**. Man erhält auf diese Weise ein bestimmtes Capital nach einer bestimmten Zeit ausbezahlt, oder — wenn man aus irgend einem Grunde die Prämie nicht länger bezahlen kann oder will — **die volle Einzahlung nebst 3 % Zinsen und Zinseszinsen sofort zurück**. Jede gewünschte Auskunft wird ertheilt durch

9040

Ferd. Heus, Hauptagent in Wiesbaden, Heleneustraße 2.

Bierstadter Kirchweihfest.

Heute Sonntag den 7. und morgen Montag den 8. September findet im Saale „Zum Bären“ 9331

grosse Tanzmusik statt, wozu freundlich einladet

W. Hepp.

Dokheim. Sedanfeier.

Heute Sonntag findet bei Unterzeichnetem große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet

9311

Friedrich Höhn, im Gasthaus zur Krone.

Decimal- und Tafelwaagen,

sowie Haushaltungs-Artikel in großer Auswahl empfiehlt

M. Frorath, Eisenhandlung,

9342

Friedrichstraße 35.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise hat mir Herr **E. A. Matthiesen** den Verkauf seines ganzen Mobiliars in der von ihm bisher bewohnten Villa

44 Frankfurterstrasse 44

übertragen.

Es wird vorerst ein Verkauf aus freier Hand dortselbst stattfinden und zwar

nächsten Mittwoch den 10.

und

Donnerstag den 11. September

Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr,

bei welchem die nachverzeichneten größeren Mobiliarstücke einzeln oder auch in completeen Zimmer-Einrichtungen abgegeben werden.

Das Mobiliar besteht in:

1 Salongarnitur in schwarzem Holz mit gelbem Seidendamastbezug und seidenen Vorhängen, 1 schwarzen Salontisch mit weißer Marmorplatte, 1 Pianino, 1 Speisezimmer-Einrichtung (Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle mit hohen Lehnen, 1 Regulator (Eichenholz geschnitten), 1 feinen, nußb. Herrenschränk, 1 nußb. Bücherschränk, 1 nußb. Kleiderschränk, 1 nußb. Spiegelschränk, 1 großen, nußb., englischen Bettstelle mit Sprungrahmen, 4 nußb., französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, nußb. Waschkommoden und Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Schlafzimmer-Einrichtung (polirt Buchenholz mit schwarzen Ornamenten), bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschränk, 2 Waschkommoden und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten, sowie 1 Tisch mit Schublade, sodann 1 nußb. Kommode, 1 Chaise longue, 4 gute, eiserne Kinderbettstellen, Rosshaar-Matratzen und Keile, 1 Spieltisch, 3 vergoldete Holzstühle, 1 geschnitzter Holztafel, 1 Nähmaschine, bunte Vorhänge, weiße Tüllvorhänge, 2 elegante, große Gaslustres, Gasarme, 1 Gartentisch und 5 Stühle, 1 Gartenbank mit Saloufie, 2 große Küchenschränke u. u. u.

Die etwa nicht aus freier Hand verkauften Möbel, tannene Möbel und Dienstbotenbetten, sämtliche Haus- und Küchengeräthe, sowie circa 300 Flaschen feine Weine aus den Wilhelmj'schen Kellern kommen in einigen Tagen zur öffentlichen Versteigerung und wolle man auf betr. Annonce gef. achten.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

NB. Transport übernehme mit eigenem Fuhrwerk. 484

Gasthaus zum goldenen Lamm,

Mehrgasse 26.

Heute: Frei-Concert. Chr. Petri.

9366

Das Neueste

in Mohair- und wollenen Tüchern, schwarzen Alpaca- und leinenen Schürzen, Negligé-Hauben, Corsetten in ausgezeichneter Fagon, sowie sämtliche Putzartikel empfehlen in schöner Auswahl und billigst

Geschw. Pott, Modes,
9317 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche

garnirte und ungarnirte Hüte
zum Einkaufspreis.

7991 M. Hangen, Taunusstrasse 19.

Schmerzstillende Zahnwatte

in Glashülsen à 50 Pfg.

hat vielseitige Anerkennung gefunden und wächst dieses Mittel, welches in der That nicht allein die Schmerzen lindert, sondern auch sofort beseitigt, zu einer immer größeren Popularität heran. Nur allein acht zu beziehen durch die **Drogenhandlung** von **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.** 9330

Versteigerungs-Anzeige.

Nächsten Dienstag den 9. September (übermorgen),
Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktions-
lokale

6 Friedrichstrasse 6:

1 Sopha, 1 Chaiselong, 1 eingelegte, nußbaumene Kommode, 1 eingelegter, nußbaumener Nähtisch, 1 Flügel, 1 Musikpult, 1 runder, nußbaumener Tisch, 1 Mahagoni-Klapptisch, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen, 1 neue und gute Nähmaschine für Schneider, 1 Anrichte, 2 Mahagoni-Barockstühle, Strohstühle, Spiegel, Bilder, Rouleaux, Galerien, 2 Steinkohlenöfen, Glas, Porzellan und sonstige Gegenstände,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:

Ferd. Müller.

484

Möbel-Ausverkauf.

Da ich vom 1. October ab mein Geschäftslokal nach **Schützenhofstraße 3** verlege, so verkaufe meine Vorräthe an Möbel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Vorräthig sind noch **Verticows, Buffets, Ausziehtische, Schreib-, Näh-, ovale, runde und □-Tische, alle Arten Stühle, Spiegel, elegante, vollständige Betten und einzelne Theile, Console, Kommoden, Waschkommoden, Nachtschränken, Secretäre, Spiegelschränke, Silber-, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kleiderstöße, Handtuchhalter, mehrere große Teppiche** u.

Willh. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Auch empfehle eine hübsche Sammlung antiquer Möbel, Antiquitäten und Kunstgegenstände. 9340

Lustdichte Oberbalkenthüren zu Porzellanöfen, durchbrochene Röhrröhren " "

hält stets am Lager
9344

M. Frorath,
Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.

Anfrage.

Wann wird es endlich dem hiesigen liberalen Wahl-Comité belieben, aus seiner Unthätigkeit herauszutreten?

9375

Mehrere Urwähler.



Ein unverheiratheter Herr in den 40er Jahren mit 24,000 Mark Vermögen wünscht sich an einem gut rentirenden Geschäft zu betheiligen oder ein solches zu kaufen. Angabe der Branche unter M. M. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9381

Eine **Friseurin** sucht noch einige Kunden per Monat 2 Mk. Näh. bei Frau Röllner, Schwalbacherstr. 29, Hth., 1 St. h. 9348

Zwetschen! Zwetschenkuchen!

Ein großes, mürbes Stück 18 Pf.,
von Brodteig 12 " 9356

zu haben " Römerberg 25 bei Joh. Schwarz, Bäcker.

Neue Grünekern, Mainzer Sauerkraut, eingemachte Gurken

empfeilt
9371

C. Baeppler,
Ecke der Rhein- und Oranienstraße.

Patent-Einsted-Thürschloß ohne Federn,

Patent-Thürdrücker zum Verstellen auf Holzdicke
bis zu 70 Mm.

empfeilt
9343

M. Frorath, Eisenhandlung,
Friedrichstraße 35.

11 Ellenbogengasse 11

werden fortwährend alte Kleider, Schuhwerk, alte Bücher, sowie sonstiges **Matulaturpapier** u. angekauft und im Hause abgeholt. **Adam Bender.** 9362

Noch nie dagewesen!!!

Jedes **Hühnerauge** beseitigt unter Garantie in 2 Tagen radikal und schmerzlos. Franco-Zusendung des Mittels gegen 60 Pf. in Marken oder Nachnahme durch **W. Graefe, Renhaldensleben.** 9390

Die Pfandleih-Anstalt

Schulgasse 9, Parterre rechts, **leiht Geld** in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen unter strengster Discretion und billigen Zinsen. 9380

Wegen Verziehung billig zu verkaufen ein Piano-forte (40 Thlr.), eine Singer'sche Nähmaschine, eine Kinderbadewanne, eine eiserne Gartenbank Mainzerstraße 46. 9379

Preiswürdig zu verkaufen eine sehr guterhaltene **polirte Kommode** (mit 4 Schubladen) Lehrsstraße 4. 9357

Ein **Mahagoni-Damenschreibtisch** ist zu verkaufen Walramstraße 13, zwei Stiegen hoch. 9332

Weißstraße 6 sind täglich frisch gelegte **Eier** zu haben. 9320

Gute **Frühbirnen** für den Tisch und die Küche zu haben Mainzerstraße 15. 9353

Frühäpfel zu haben Schwalbacherstr. 23, Hth. links. 9365

Drei Keller **Eis** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7243

Es werden 4 bis 5 Cubikmeter alte **Pflastersteine** zu kaufen gesucht. Näh. Platterstraße 8 im Laden. 9351

Junge, grüne **Parzer Kanarienvögel** sind zu verkaufen Mainzerstraße 44. 9383

Ein großer **Hund**, zum Ziehen geeignet, ist zu verkaufen Louisenstraße 35. 9372

Linoleum (Korkteppiche),

(D. F. 9145.)

anerkannt dauerhaftester, warmer und staubfreier Fußbodenbelag, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ältere Muster mit Extra-Rabatt.

Ludwig Ganz,

Mainz, Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

91

Langgasse
18,

J. Hertz,

Langgasse
18,

beehrt sich anzuzeigen, dass die

8966

neuen Herbst-Kleiderstoffe

nebst

geschmackvollen Garnituren

in der grössten Auswahl eingetroffen sind.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Neue Colonnade 38—39.

Den geehrten Damen empfehle zu äusserst billigen Preisen Kragen, Garnituren, Streifen in Weiss und Bunt, Spitzen und alle Spitzen-Artikel, wie Barben, Fichus etc. etc.,

≡ billig und gut. ≡

Bitte, sich gefälligst überzeugen zu wollen.

Hochachtungsvoll M. Vollmar-Franke, Spitzen-Handlung,
Neue Colonnade 38—39.

9361

Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 159

Eine große Auswahl in 7992

dänischen & Glacé-Handschuhen

empfiehlt

M. Hagen, Taunusstraße 19.



Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mt.
(Ziehung am 1. October) zu haben in Edm.
Rodrian's Hof-Buchhandlung, Langg. 27. 3



nur noch bei

Frankfurter Pferde-Loose à 3 Mt.,
Darmstädter Pferde-Loose à 2 Mt.,
Cölner Dombau-Loose à 3 Mt.,
Oppenh. Katharinen-Loose à 3 Mt.
H. Reininger, Schulgasse 1. 9211

Kreis'sches Knaben-Institut.

Anfang des Wintersemesters Mittwoch den 1. October.
Ferienarbeitsstunden täglich 9 Uhr. 9350

Ein sehr gut erhaltenes Tafel-Flavier ist preiswürdig
abzugeben Mühlgasse 9. 9341

Wiesbaden

41 Langgasse 41.

Sammet,
Seiden-Stoffe
und
Cravatten.

Compagnie Lyonnaise

Nouveautés,
Fantaisie-
und
Wollen-Stoffe.

M. Ulmo.

Paris

129 Boul. Richard-Lenoir.

Lyon

35 Rue de Bourbon.

Munich

23 Kaufingerstrasse.

Wiesbaden

41 Langgasse.

Durch grossartige Einkäufe kann ich für
Herbst- und Winter-Saison

in modernen und soliden Stoffen die grössten
Vorteile bieten.

Ich mache besonders aufmerksam auf die
unübertreffliche Gelegenheit zum Ankauf von:

Diagonale double,	Breite 60 Cm.,	Werth Mk. 1,60 zu Mk. 1,00	} per Meter.
Vigogne double,	» 120 » » »	3,40 » » 2,00	
Higland multicolore,	» 120 » » »	4,00 » » 2,50	
Fougère armure,	» 120 » » »	3,60 » » 2,60	
Drap Indiana,	» 120 » » »	5,00 » » 3,00	

Muster stehen zu Diensten.

Sonntags bleibt das Geschäft geschlossen.

Fräulein Lina W.

wird hiermit höflichst ersucht, den erbetenen Brief abholen zu wollen, dieferhalb ihre Abreise zu verlegen und bei der Exped. d. Bl. weitere Aufklärung unter K. L. 101 nebst genauer Adresse oder Wünsche niederzulegen. 9359

Verloren, gefunden etc.

Eine Belohnung 9358
dem Finder einer **silbernen Damenuhr**, welche auf der Viebrücher Chaussee verloren wurde. Abzugeben Lehrstraße 4.
Verloren gestern Morgen von der Langgasse aus bis auf den Obstmarkt eine **goldene Brille** in einer Holzschelbe. Abzugeben gegen Belohnung Nicolassstraße 19, 2 Tr. h. 9339
Am Freitag wurden **3 Schlüssel** in einem Ringe verloren. Abzugeben Rheinstraße 13. 9349

Gefunden ein Trauring. Abzuholen im „Rassauer Hof“. 9334

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes, junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht nach auswärts oder mit auf Reisen Stellung zu größeren Kindern oder auch zu einer Dame. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a, Parterre. 9347

Eine **Thüringerin** aus besserer Familie, welche bis jetzt in einem Institut die feine Küche selbstständig besorgte und alle feinen Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, zu größeren Kindern oder als feines Zimmermädchen. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 9391

Ein gew. Mädchen sucht unter beschr. Ansprüchen Stelle in einem Ladengeschäft d. das Bureau Germania, Häfnergasse 5, 1 St. 9382
Herrschaffen erhalten gute **Köchinnen**, welche auch Hausarbeit übernehmen, ebenso Hausmädchen, feine Zimmermädchen, Kammerjungfern, Küchen- und Kinder mädchen, sowie Mädchen als solche allein, alle mit 2-, 3-, 4-, 5-, 6- und 7-jährigen Zeugnissen, durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 9363

Ein braves, starkes **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch **Birk**, große Burgstraße 10. 9391

Herrschaffen erhalten Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch **Frau Stern's Bureau** Mauergasse 13, 1 St. 9105

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, in der feinbürgerlichen Küche erfahren, welches sich **aller Hausarbeit unterzieht**, wird gesucht Rheinstraße 47, 2. Etage. 9367

Gesucht in eine kleine Familie ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und alle Hausarbeiten. Näh. Herrngartenstraße 14, Parterre. 9338

Ein braves Mädchen gesucht Stiftstraße 6. 9360
Gesucht: Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, eine feine Kellnerin für hier und auswärts durch

Birk, große Burgstraße 10. 9391
Ein junges Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Albrechtstraße 17, 2 Stiegen hoch. 9392

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit sofort gesucht im Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34. 9289

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. September gesucht Taunusstraße 40. 9387

Gesucht eine Herrschafts-Köchin und ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie 3 gewandte Mädchen für alle Arbeiten d. das **Bureau Germania**, Häfnerg. 5, 1 St. 9382
Ein Dienstmädchen auf 15. September gesucht. Näheres Moritzstraße 36 im Laden. 9369

Eine perfekte Kammerjungfer, welche französisch spricht, gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 9388

Gesucht bürgerl. Köchinnen, Haus-, Zimmer- u. Küchenmädchen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 9386
Gesucht zum 15. September ein Mädchen, welches der feinbürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit verrichtet. Nur solche mit guten, mehrjährigen Zeugnissen versehen, mögen sich zwischen 9 und 1 Uhr in der „Villa Clara“, Grubweg, Nerothal, melden. 9378

Gesucht kräftige Mädchen für häusl. Arbeit durch **Schug's Stellen-Bureau, Weberg. 37.** 9385
Eine Bonne (Französin) gef. d. **Ritter, Webergasse 15.** 9388

Gesucht wird eine perfekte Herrschafts-Köchin, eine junge, angehende Köchin in ein Badhaus, ein gewandtes Zimmermädchen zum Bedienen von Fremden, Mädchen für allein und starke Küchenmädchen gegen hohen Lohn d. **Ritter, Weberg. 15.**
Ein solider Hausbursche gesucht. Näh. Platterstraße 8. 9352
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Drei Zimmer, elegant möblirt, in der Rhein- oder Adelhaidstraße oder in einer der angrenzenden Straßen auf 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter C. postlagernd Wiesbaden erbeten. 9355

Angebote:

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370
Michelberg 9a ist ein Logis zu vermieten. 9374

Römerberg 33, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9377
Schwalbacherstraße 9 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 9376

Salon und Schlafzimmer, eleg. möblirt, Balkon und Garten, große Räume, auf Wunsch Pension, vom 15. October ab zu verm. Adelhaidstr. 42, Part. 9354
Elegant möblirte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten **Langgasse 49.** 9368

In einer anständigen Familie kann eine ältere Dame ein unmöblirtes, großes Zimmer, sowie gute Kost billigst haben. Näheres Expedition. 9346

Ein **Wirthslokal** zu vermieten. Näh. Exped. 9336
Eine **Bäckerei** zu vermieten. Näh. Exped. 9336
Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 9364
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Roßbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073

Heute Sonntag den 7. September.
Wiesbadener Fecht-Club. Theilnahme an dem Schachfesten des Mainzer Fecht-Clubs. Abfahrt mit der Taunusbahn Nachmittags 2 Uhr 10 Min.

Gesellschaft „Fätitia“. Nachmittags: Ballfest auf dem Neroberg.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 8. September.
Schützen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Freies Übungsschießen auf den Stand- und Feldscheiben.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Feuerwehr. Nachmittags 6 Uhr: Inspection der freiwilligen Feuerwehr.

Abtheilungen des III. und Abtheilungen des IV. Bezirks. Zusammenkunft an den Remisen. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung der den V. Feuerwehrtag zu Homburg besuchenden Feuerwehrlente, im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ (Goldgasse).

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 7. September. 160. Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Massen.
Luno, fürstlicher Erbfürst	Herr Dornewah.
Agathe, seine Tochter	Frl. Boigt.
Mennchen, eine junge Anverwandte	Frl. Muzell.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Siehr.
Mar, zweiter Jäger	Herr Lederer.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Holland.
Erster Jäger	Herr Warbed.
Zweiter Jäger	Herr Jünger.
Dritter Jäger	Herr Hebe.
Ein Eremit	Herr Klein.
Eine Brantjungfer	Frl. Thoms.

Die jenen Vorrichtungen erfordern nach dem 1. und 2. Akte eine längere Pause.

Preise der Plätze:

	M. Pf.		M. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Parterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
Sperrst.	3 —	II. Ranglogen	80 —
Siehplog im Sperrst.	2 —	Amphitheater	50 —
Parterrellogen	2 —		

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

KB (Generalstabliches.) Die diesjährige Generalstabs-Übungsreise des XI. Armee-Corps unter Leitung des Königl. Generalstabs-Chefs wird am 19. d. M. in Gießen beginnen und über Weimar lahnabwärts bis Weilburg und Limburg, sowie von diesen beiden Orten aus über die nach dem Main zu führenden Taunusstraßen bis zu dem Schluß in Wiesbaden dirigiert werden. Das Commando wird ungefähr die Stärke von 21 Offizieren (darunter 5 Stabsoffiziere), 30 Unteroffizieren und Gemeinen und ca. 45 Pferden haben. Mannschaften und Pferde sind bestimmungsgemäß auf Grund von Marschrouten mit Verpflegung einzuarquieren. Die Verpflegung wird bar bezahlt. Den Offizieren steht Leitung des Naturalquartiers zu, es wird jedoch der entsprechende Offizier-Service (in welchem der Service für die Burschen mit enthalten ist) an die Gemeinden sofort bar entrichtet.

§ (Strafkammer. Sitzung vom 5. Sept. — Schluß.) Ein gewesener Schuhmacher aus Gravenwiesbach, wohnhaft in Nödelheim, ist gehändig, drei Betttücher und ein Paar Schuhe, die ihm anvertraut waren, unterschlagen zu haben und empfangt dafür 3 Monate Gefängnis. — Wegen Holzdiebstahls im wiederholten Rückfall erhält ein 20jähriger Backsteinmacher aus Nambach 5 Wochen Gefängnis. — Bei geschlossenen Thüren verurtheilt hierauf das verstärkte Richter-Collegium einen 20jährigen Burschen aus Holzappel, zuletzt in Nödelheim, wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu 18 Monaten Zuchthausstrafe. — Ein 15jähriger Lauge- und Schmelzwerk aus Sagan, Regierungsbezirks Posen, in Mittelheim a. Rh. verurtheilt hierauf das verstärkte Richter-Collegium einen 20jährigen Burschen aus Holzappel, zuletzt in Nödelheim, wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu 18 Monaten Zuchthausstrafe. — Am Abend des 16. August suchte ein wandernder Schneidergeselle aus Sagan, Regierungsbezirks Posen, in Mittelheim a. Rh. vergeblich bei verschiedenen Einwohnern Nachtquartier. Er drohte deshalb den Leuten mit Brandstiftung und äußerte sogar, er wolle den ganzen Ort in Brand stecken. Bei einem Nachtwächter, der ebenfalls keine Lust zeigte, den Burschen aufzunehmen, schlug er drei Fensterscheiben ein und wurde nun mit Gewalt auf die Wachtstube, die auch Arrestlocal ist, verbracht. Hier wollte ihn der Ortspolizeibeamte visitiren; kaum hatte derselbe aber die Thüre geöffnet, als ihm mit einem in dem Zimmer aufbewahrten messingenen Wächterhorn ein Schlag in's Gesicht versetzt wurde, der ihm die Oberlippe spaltete. Ein Strafantrag wegen Sachbeschädigung ist nicht gestellt, und in der bloßen Forderung eines Nachtquartiers fand das Gericht nicht den Thatbestand des Vettelns; dagegen wird der Angeklagte wegen gefährlicher Bedrohung und wegen Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahre und 3 Monaten verurtheilt.

§ (Polizeigericht. Sitzung vom 6. Sept.) Ein wegen Vettelns verhafteter 60jähriger Mann aus Schwidershausen mußte i. Z. auf Grund eines vom Gefängnisarzte angestellten, auf Geistesstörung lautenden Attestes, aus der Haft wieder entlassen werden. Der Aufenthalt desselben konnte inzwischen nicht ermittelt werden; das Gericht schreitet dennoch zur Verhandlung und spricht den Angeklagten frei, da ein Verdacht nicht verurtheilt werden könne. — Ein Tagelöhner aus Simmern verkaufte i. Z. eine gestohlene Uhr an eine hiesige Trödelin, welche dann seine Verhaftung veranlaßte. Nach Abbüßung seiner Strafe rückte er der Frau verschiedene Male in ihren Laden und verursachte großen Unfug,

wofür er 5 Tage Haft erhielt. — Auf die Anzeige eines Gendarmen, ein Knecht habe das von ihm auf der Viehtrieb-Biesbadener Chaussee geleitete Fuhrwerk zur Nachtzeit nicht beleuchtet, erfolgte Freisprechung, weil nicht der Knecht, sondern dessen Dienstherr, welcher sich damals schlafend auf dem Wagen befand, für die Unterlassung verantwortlich gemacht werden muß. — Ein Wäckermeister, der zwei Arbeiter beschäftigt, die nicht im Besitze eines Arbeitsbuchs waren, wird auf Grund der §§. 107 und 150 des Reichsgesetzes vom 17. Juli 1878 in die geringste Strafe von einer Mark genommen. — Am Nachmittag des 14. Juni setzte ein in der Weisbergstraße wohnender Tagelöhner ein bei ihm logirendes Frauenzimmer an die Luft, so daß durch deren Schreien und Hilferuf ein Straßenauflauf veranlaßt wurde. Wegen groben Unfugs setzte die Polizei dem Tagelöhner eine Geldstrafe von 5 Mark an. Nach Lage der Sache mußte aber auf Freisprechung des Beschuldigten erkannt werden, weil nicht festgestellt ist, daß der Veranlaßte den Lärm verursachte. Wenn das Frauenzimmer ihren Miethsherrn wegen Mißhandlung belangen will, so hat sie dies im Wege der Privatklage zu thun. — Auf die Anzeige des Nachbarn eines Specereihändlers in der Hellmündstraße, Legterer habe in seinem Hofe Feuer angezündet, um Kaffee zu brennen und dadurch die Nachbarschaft in Gefahr versetzt, wurde auf Freisprechung erkannt, weil in dem bloßen Kaffeerösten der Thatbestand des §. 308 ad 6 des Str.-Ges.-B., wonach Derjenige strafbar ist, welcher in gefährlicher Nähe von Gebäuden Feuer anzündet, hier nicht zutreffend erscheint. — Ein Kutscher von hier, welcher am 18. Juni die Droschke eines anderen Kutschers fuhr, ohne einen Führschein für die Nummer dieses Wagens besessen zu haben, hat eine Geldstrafe von 5 Mark und die Kosten zu zahlen. — Der in jüngster Zeit fast jeden Samstag auf der Gerichtsröle stehende Kutscher, welchem von der Polizei die Concession als solcher entzogen ist, machte sich wiederholt zweier Contraventionen schuldig, indem er jeden Tag Aufstellung auf den Halteplätzen nahm. Der Angeklagte wird zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mark ein Tag Haft tritt. — Am 18. Mai Morgens zwischen 7 und 8 Uhr wurde ein Tagelöhner aus Camp, hier wohnhaft, von einem Förster im District „Reintmayer“ unter verdächtigen Umständen betroffen. Als derselbe sich zum Entfernen anschickte, sah der Förster, durch Vogelzwischern aufmerksam gemacht, in nächster Nähe ein Säckchen auf dem Boden liegen, in welchem bei näherer Untersuchung zwei junge Schwarzameln eingebunden waren; auch eine leberne Taube wurde erhoben, die ein Fläschchen mit Vogelleim enthielt. Hiernach erscheint der Angeklagte überführt, ein Vogelneht ausgehoben zu haben und wird er bezeugend zu einer Geldstrafe von 10 Mark event. zu 2 Tagen Haft verurtheilt.

§ (Schwurgericht.) Morgen Vormittag 9 Uhr beginnen die Verhandlungen für das III. Quartal mit der Anklage gegen den Tagelöhner Joh. Hofmann von Cagenelobogen wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall.

§ (Schöffen und Geschworene.) Behufs Wahl der Schöffen und Hülfsschöffen für die Zeit vom 1. October 1879 bis 31. December 1880, sowie zur Auswahl der Geschworenen für den gleichen Zeitraum bei der hiesigen Gerichtsverwaltung hat das Königl. Amtsgericht III. dahier in Gemäßheit der §§. 40 und 87 des Gerichts-Verfassungsgesetzes eine Sitzung des betreffenden Ausschusses unter Zuziehung der beiden hiesigen Local-Staats-Verwaltungsbeamten am Dienstag den 9. d. Mts. Vormittags 9 Uhr bestimmt.

§ (Dienstliches.) Herr Ober-Regierungsrath und Abtheilungs-Dirigent Mollier dahier ist auf sein Ansuchen von dem Nebenannte des Verwaltungs-Mitgliedes und zugleich des stellvertretenden Vorsitzenden der Nassauischen Deputation für das Heimathwesen entbunden, dagegen Herr Regierungsrath v. Reichenau zum Verwaltungsmitgliede und zugleich zum stellvertretenden Vorsitzenden, sowie Herr Regierungsrath Stumpf zum stellvertretenden Mitgliede der Nassauischen Deputation für das Heimathwesen in Wiesbaden auf die Dauer ihres Hauptamtes am Sitz der Deputation ernannt worden.

§ (Personalie.) Herr Oberstaatsanwalt Starke hierseits ist in gleicher Eigenschaft an das Oberlandesgericht zu Kiel versetzt; es wird daher vermutet, daß Herr Staatsanwalt Moris, dessen Versetzung nach Limburg gemeldet war, als erster Staatsanwalt bei dem hiesigen Landesgericht verbleibt.

§ (Urlaub.) Der Königl. Landesbibliothekar Herr Dr. A. v. b. Linde tritt morgen einen zweimonatlichen Urlaub an.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 36) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen. Dieselbe verzeichnet eine größere Anzahl zu belegenden Stellen im Bezirke des XI. Armee-Corps, darunter die eines Briefträgers beim hiesigen Kaiserl. Post-Amte I.

§ (Curhaus. Gartenfest.) Die Cur-Direction hat den Einheimischen wie den Curfremden durch das Gartenfest am Freitag das seltene Schauspiel einer Luftschiffahrt — die Aufahrt des Herrn C. Securius in seinem Ballon „Belleuve“ — bereitet. Der Andrang zu der Veranstaltung war ein so gewaltiger, wie ihn kaum noch je ein Gartenfest zu verzeichnen hatte. Füllung und Aufsteigen gingen präcis und ohne jede Störung von statten. Der Ballon, nachdem er sich unter den Beifalls- Zurufen der versammelten Massen erst senkrecht in die Höhe gehoben, schlug dann die Richtung Westsüdwest ein und entzog sich allmählig den Blicken der Nachgauernden. Auf einer Höhe bei Eltville ließ sich Herr Securius nach 31 Minuten wieder nieder. Der Barometer zeigte die erreichte Höhe auf 430 Meter an. Da das Gas hier sehr schwer ist, so konnte Herr Securius nur circa 20 Pfund Ballast mitaufnehmen und mußte sogar den Anker zurücklassen. Gegen 1/3 Uhr traf der fähne Luftschiffer per Chaise mit Ballon und Gondel hier wieder ein, vom Publikum auf das Beste

aufgenommen. Das bei eingetretener Nacht abgebrannte Feuerwerk war wohl das brillanteste der Saison. Wir dürfen es der Cur-Direction dank wissen, daß sie auch einmal eine Veranstaltung getroffen, die wegen ihrer Seltenheit besonders registriert zu werden verdient.

(? Russischer Securius) wird, wie man uns als bestimmt mittheilt, auf allgemeinen Wunsch am nächsten Dienstag den 9. September seine zweite Auffahrt vom Concertplatze des Curbauhauses aus unternehmen. Dabei soll ein leichteres Gas zur Füllung verwendet werden, damit der Ballon höher steigen kann. Die Städtische Cur-Direction wird bei dieser Gelegenheit kein besonderes Entrée erheben, vielmehr den Abonnenten des Curbauhauses infolgedessen entgegenkommen, als der Zutritt gegen Vorzeigung von Abonnements-, Cartag- und Tageskarten (letzte à 50 Pf.) gestattet sein wird. Kinder unter 10 Jahren sollen bei dieser Gelegenheit von dem Besuche des Concertplatzes ausgeschlossen sein, da bei dem vorgetragenen Feste selbst ganz kleine Kinder mit in den Garten und in die Ballfäße genommen wurden, was denn doch namentlich bei solchen Anbrängen nicht wohl statthaft erscheint.

(Der Verein „Lätitia“) gedenkt heute Nachmittag sein Waldfest auf dem Neroberg zu feiern.

(? Deutsche Burschenschaft.) Am 13. September wird im Saalbau Schürmer hier selbst eine Musikkneipe deutscher Burschenschaftler stattfinden. Nachdem der von alten Herren im Laufe des Sommersemesters in Frankfurt a. M. veranstaltete Burschenschaftler-Commerz sich einer so zahlreichen Theilnahme zu erfreuen hatte, zweifeln wir nicht, daß auch die demnächst stattfindende Burschenschaftsfest sehr zahlreich besucht werden wird.

○ Erbenheim, 6. Sept. Einquartierung. — (Standesamt.) Heute früh haben uns die hier cantonierten Truppen wieder verlassen, um ihre Übungen in der Mainingen fortzusetzen. Feldbeschädigungen sind nur ganz geringe vorgekommen, sie waren aber unvermeidlich und werden dieselben nach der Abschätzung unseres Feldgerichts aus der Kriegskasse bezahlt. — (Vorgestern fand eine Revision des hiesigen Standesamts bei dem Standesbeamten, Herrn Bürgermeister Stein, dahier statt, und zwar durch Herrn Regierungsrath von Bertouch und einen Regierungs-Secretariatsbeamten. Wie wir hören, war das Resultat der Revision ein durchaus befriedigendes und soll namentlich die Aufbewahrungsart der Register, nämlich in einem feuerfesten Schranke, seitens des Herrn Regierungskommissars besonders gelobt worden sein.

(? Personalie.) Herr Regierungs-Assessor Rabe in Limburg ist zum Regierungsrath ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 6. Sept. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Die gegenwärtige Ausstellung ist in Bezug auf Kunstinteresse und Schönheit und Mannigfaltigkeit des Arrangements äußerst anziehend. Die Leuchtpunkte derselben, die Hauff-Galerie und das große Beers'sche Bild: „Nach dem Balle“, welchen beiden wir noch vor ihrer Abstellung — sie bleiben nur noch für die laufende Woche — eine nähere Beschreibung zu widmen gedenken, finden allgemeine Bewunderung. An Novitäten haben wir diesmal folgende zu verzeichnen: S. Schulze (Waldbauhen): „Am Strande von Nchia“ und „Riviera di Ponenti“; Hans Gleich (Berlin): „Mondnacht an der Havel“ — von intensivem Effect, obgleich in Behandlung der Wolken etwas unruhig; Bertha v. Bayer (Carlsruhe): „Blumenmädchen“; E. Strecker (Düsseldorf): „Nothfäppchen“ — recht amnuthend; Rud. Schuster (Stuttgart): „Böhmische Hütte im Frühling“ — idyllisch frisch, reich, sehr sorgfältig in Zeichnung wie Durchführung; Aug. v. Bayer (Carlsruhe): „Loggenburger's Grab“, „Burgberg von Mannsappeln beim Schachspiel“ und „Ulrich von Hutten auf der Insel Usenau am Züricher See“ — kraftvoll in der architectonischen Anlage, die Figuren treten dagegen allzuweh zurück; ferner Original-Handzeichnungen von Rud. Schid: „Mittag im Pousinthal“, „Bistioja, vom Appennin herab gesehen“, „Firmelung im Dom zu Sienna“, „Fruchthändler in Trient“ und „Hirtinade in der römischen Campagna“; C. Häberlin: „Ländlicher Ball in Brienz“; B. F. Peters: „Marmordrücke bei Carara“ — besonders schön ausgeführt; A. Hill: „In den Papiruswäldern am Fluße Anapus bei Syrakus“; Gustav Bauernfeind: „Verona“; C. Cavabé: „Como“; G. Franz: „Villa Balbice in Genua“; Gustav Schönlender: „Straße in Venedig“; Edmund Kanoldt: „Capistrello im Pyristhal“; A. Hertel: „Brunnen in Albion“. Diese Handzeichnungen sind theils mit Bleistift, theils mit der Feder und mitunter in Tusche ausgeführt; sie haben sämmtlich künstlerischen Werth.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 14. September.) Dienstag den 9.: Zum Erstenmale: „Der Vermittler.“ Mittwoch den 10.: „Das Glöckchen des Eremiten.“ Donnerstag den 11.: „Eine Tasse Thee.“ Clavier-Concert. „Die Büste.“ Samstag den 13.: Benefice für den Theater-Pensionsfonds: „Der liegende Holländer.“ Sonntag den 14.: „Doctor Klaus.“

(Hans Wachenhausen's Lustspiel „Prinz Otto“) ist am Thalia-Theater in Hamburg in Vorbereitung, zugleich mit einem neuen, einactigen Stück desselben Verfassers: „Herrn Schulze's Morgenschuhe“, das auch am hiesigen Theater und mehreren anderen Bühnen vorberichtet wird.

(Freudenberg's Oper „Die Nebenbuhler“) wird demnächst im Stadttheater zu Düsseldorf aufgeführt werden.

(„Edison“) ist der Titel einer vieractigen Burlesque, die Oscar Justinus vollendet und in der er das Erfindungsfever satyrisch abspiegelt.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

* (Kaiser-Manöver bei Königsberg.) Die am 5. September stattgefundene Parade des 1. Armee-Corps vor dem Kaiser ist glänzend von Statten gegangen. Der Kaiser, begleitet von dem Kronprinzen und dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, den Prinzen Wilhelm, Carl und Friedrich Carl von Preußen, sowie von dem Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin, erschien Punkt 11 Uhr auf dem großen Exercierplatze, wo die Truppen zur Parade aufgestellt waren. Die Kaiserin folgte in offenem, vierspännigem Wagen. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt, im ersten Treffen die gesamte Infanterie, im zweiten Treffen die Cavallerie, die Artillerie und der Train. Die Parade wurde von dem commandirenden General des ersten Armee-Corps, General der Infanterie von Barnekow, commandirt. Nachdem der Kaiser die Front beider Treffen entlang geritten war, erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch sämmtlicher Truppentheile, der Kronprinz, in der Uniform des Grenadier-Regiments Kronprinz (1. ostpreussisches) No. 1 führte dieses sein Regiment zweimal vor dem Kaiser vorüber. Allenthalben wurde das Kaiserpaar von den Kopf an Kopf gebrängten Menschenmassen mit stürmischen Zurufen begrüßt. Während des ganzen Tages war das herrliche Sommerwetter. Bei dem im königl. Schlosse stattgehabten Gala-Diner trank der Kaiser mit folgenden Worten auf das Wohl des ersten Armee-Corps: „Ich trinke auf das Wohl des ersten Armee-Corps, welches unter seinen Königen stets im Kriege wie im Frieden deren Zufriedenheit und Anerkennung sich erworben hat, so auch die meinige am heutigen Tage im vollsten Maße.“

* (Verliehen) die Ritter-Insiguen erster Classe des Herzoglich Anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären: dem Geheimen Regierungsrath Dr. Dunkelberg, Director der landwirthschaftlichen Academie zu Poppelndorf bei Bonn.

Bermischtes.

— (Deutsche Reichstagen.) Trotz aller Künste der Kammerjäger und ihrer mit Gift getränkten Weizenkörner nahm in dem neuen Gebäude des Generalpostamts in der Leipzigerstraße zu Berlin die Zahl der Mäuse dermaßen überhand, daß sie sich sogar erkühnten, die Acten anzufressen, ja sie scheuten sich selbst nicht, um ihren Nachkommen ein weiches Lager zu bereiten, selte, tiefe Löcher in werthvolle Schriftstücke zu nagen. Um dieser unerbörten Frechheit ein Ende zu machen, sind seit einigen Tagen in optima forma mehrere Reichstagen installiert worden. Schädige, bunte Ragen treiben jetzt Tags und Nachts ihr munteres Spiel in den sonst so geheiligten Räumen, und wenn auch früh Morgens bei Eröffnung der Bureaustunden dieser oder jene Rath seine Nase rümpft — was hilft es — den gefährlichen Reichstagen des Generalpostamts ist doch ein Ziel gesteckt.

— (Des Sängers... Werkzeug.) Einem vielgenannten Operetten-Sänger und einigten Theater-Director in Pest, Herrn A. S., passirte vor einigen Tagen das Malheur, daß einer seiner Gläubiger bei seinem letzten Gastspiele in Pest die Pfändung gegen ihn erwirkte. Wie es scheint, wurde der Sänger durch diese Maßregel nicht besonders überrascht. Er hatte nämlich für eine solche Eventualität weislich fürgesorgt, insofern nämlich, als er seine ganze Garderobe direct in das Theatergebäude geschickt hatte und der Executor weiter nichts vorfand, als eine Menge Partituren. In Ermangelung eines anderen Objectes belegte der Executor die Partituren mit Beschlagnahme. Der Sänger kam hierdurch in die größte Verlegenheit — ohne Noten konnte er seine Rolle nicht durchführen. Da unternahm ein findiger Abvocat die Rettung des bedrängten Sängers. Der Abvocat machte nämlich folgendes Argument geltend: „Im Gehege existirt ein Paragraph, welcher besagt, daß Werkzeuge, welche dem Arbeiter oder Handwerker zum Broderwerb unentbehrlich sind, nicht gepfändet werden dürfen. Partituren sind dem Künstler zum Erwerbe unentbehrlich, ergo dürfen sie nicht gepfändet werden.“ Das Gericht schloß sich dieser Argumentation an und das „Werkzeug“ wurde freigegeben.

— (Musikalische Kanarienvögel.) Eine australische Zeitung erzählt von einem Einwohner der Stadt Rhönville, wie es ihm gelungen sei, einige Kanarienvögel dazu zu bringen, allerlei Opern-Arien und andere Stücke regelrechter Musik zu singen. Sein Unterrichtssystem ist einfach und leicht genug. Er placirt die Kanarienvögel in einem Hause, in dem sich keine anderen Vögel irgend welcher Art befinden und stellt ihren Käfig vor einen Spiegel, in dem sie sich selbst sehen. Hinter dem Spiegel placirt er eine Spieluhr, die das Stück hören läßt, das die Kanarienvögel lernen sollen. Diese glauben nun, ihre Ebenbilder im Spiegel singen die Melodie, und sie bemühen sich, sie nachzuahmen, was ihnen denn auch gelingt. Der Vogelzüchter von Rhönville soll es bereits dahin gebracht haben, eilige Ensemble-Stücke auf diese Weise den kleinen gelben Sängern einzustudieren.

Räthsel (dreißigbig).

Die Ersten braucht das Vögelein,
Es braucht es, um zu fliegen,
Das Dritte braucht der Hase klein,
Er braucht's, um d'rin zu liegen;
Das Ganze steht dem Jäger gut,
Er trägt es gern auf seinem Hut.

Auflösung des Räthfels in No. 204: Die Thurmuh.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Freitag den 12. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen auf Antrag des Herrn A. Liebmann II. dahier in dessen Lagerhaus im alten Controlhof hinter dem Polizeigefängnis dahier 100 Säcke à 100 Kilo Odeffa-Mais (ohne Säcke) gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Wiesbaden, 5. Septbr. 1879. Im Auftrage: 9232 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Obst-Versteigerung.

Montag den 15. September c. Nachmittags 3^{1/2} Uhr lasse feinstes Tafel- und Wirtschaftsobst — Äpfel und Birnen — versteigern. Sammelplatz am alten Exercierplatz. 9337 Hofgut Clarenthal. Ch. Thon.

Wohnungs-Veränderung.

Häfnergasse 10. Häfnergasse 10. Von heute an befindet sich mein Laden-Lokal nebst Wohnung Häfnergasse No. 10 bei Herrn Kupferschmied Meier.

Gleichzeitig mache ich auf den Empfang meiner neuen Herbst- und Winter-Stoffe in schöner und solider Waare aufmerksam und halte mich meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum bei Bedarf bestens empfohlen. Wiesbaden, den 2. September 1879. 9027 Chr. Becker.

Avis für Eltern.

Nichtschulpflichtige Mädchen, welche in Handarbeiten und Führung der Haushaltung Anleitung und Ausbildung suchen, finden beste Aufnahme und Pension bei Frau Schuhmacher, geb. Zippelius, in Wiesbaden, bis 1. October noch im „Barthel Hof“, dann Schwalbacherstraße 32, 1 Tr. h. Das Nähere brieflich. Beste Referenzen stehen zu Gebote. 4491

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht erteile im Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet. 13501 Frauendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 3.

Neu eingetroffen:

Wollene Strumpflängen

in vorzüglicher Qualität und schönen Dessins bei E. & F. Spohr, 8378 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Corsetten.

Ich bringe meine selbstverfertigte Waare in empfehlende Erinnerung; auch werden dieselben nach Maas angefertigt. Georg Kranz, Walramstraße 23a 6299 im Hinterhaus.

Neue Kanapes mit Ledertuch und Damast zu 48 Mt., Neue Matrasen 12 Mt., gesteppte Strohsäcke 6 Mt. 50 Pf. zu verkaufen Adelhaidstraße 23 im Dachlogis. 7972

Hochfeine Möbel zu verkaufen. Näheres Expedition. 6604

Eine Steinammlung für 2000 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 8767



Thee, schwarze u. grüne, in anerkannt vorzüglicher Qualität, **Vanille,** superfein, à Stange 40 und 50 Pf., **Chocolade-Vanille** per 1/4 Pfd. Mk. 1, 1.60, 1.80 und Mk. 2.20; ferner per Tafel 3, 6, 10, 20 und 25 Pf., **Chocolade pralinés,** mit Crème gefüllt, per Pfd. Mk. 2.40, **Cacaopulver Ia,** garantirt rein, in 1/4 u. 1/2 Pfd.-Schachteln, **Biscuits,** ächt englische, zu Thee und Dessert, empfiehlt die Droguen-Handlung von **J. H. Dahlem,** Michelsberg 16.

9329

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei Ph. Reuscher u. F. Strasburger.

Strasburger Wäsche-Brillantine (Reichspatent).

Durch Zusatz derselben zur Stärke erhält die Wäsche Glanz und Elasticität ganz wie Neuwäsche.

Fabrit L. Heidingsfeld, Schwesterstraße 1, Strasburg i. E. Niederlage für Wiesbaden bei C. W. Poths, Seifen- und Lichtfabrik, Langgasse 19. 23

Ausstellung

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen. Carl Jung Wwe., vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. D. D.

Grabkreuze,

stets fertig lackirt und dauerhaft vergolbet, liefert bei reellen Preisen Jacob Sator, Wellrichstraße 17a. 9001

Eine Dogge, 5 Monate alt, zu verkaufen in Sonnenberg, zweites Haus ober der Post. 9236

Eine reine, engl. Fühnerhündin mit zwei Jungen zu verkaufen. Näh. Emserstraße 22 bei J. Klarmann. 9021

9 goldene Medaillen und Ehrendiplome.

LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden *J. Liebig* Namenszug in blauer Farbe trägt.

Fleisch-Extract ist eingekochte Bouillon und dient zur sofortigen Herstellung einer sehr billigen und vortrefflichen Kraft-Suppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller unserer Suppen, Gemüße und Fleischspeisen.

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. 241

CHOCOLADEN

Joh. Phil. Wagner & Co. Colonialwaaren- und Delicatesse-Handlungen.

Hof-Chocoladen-Fabrik

MAINZ.

ENTÖLTER CACAO

Verkauf in den feinsten

Fenchelhonig

von L. W. Egers in Breslau,
unübertrefflich gegen Schnupfen, Katarrh, Grippe, Husten, Heiserkeit, Verstopfung, Niesen und Krachen im Halse, sowie in größeren Gaben gegen Verstopfung, ist in Wiesbaden allein echt zu haben bei
143 Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Pa. Kern-Billard-Bälle,

franz. und engl. Kreide, Queneleder, Cement und Tabletten zum Befestigen der Leder, in großer Auswahl und stets billigt vorrätig bei
13987

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.
Abdrehen und Färben der Bälle.

Nichtabgerahmte Milch per Liter 24 Pf. täglich zweimal zu haben vom „Hof Geisberg“. Bestellungen nehmen entgegen die Herren Kaufmann Viehöver, Marktstraße, und Badermeister Sattler, Taunusstraße. 8847

Frühapfel per Kumpf 35 Pf. zu verk. Zahnstraße 19. 9201

Frühapfel per Kumpf 40 Pf., sowie Weizenstroh das Gebund 25 Pf. zu haben Dogheimerstraße 32. 9268

Eine elegante, neue **Salon-Garnitur** umzugs halber billig zu verk. Adelhaidstraße 42, Bel-Étage. 7498
Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegertochter, **Josephine Urban**, geb. **Heiland**, so herzlichen Antheil nahmen, insbesondere dem hochloblichen Theaterquartett für den ergreifenden Grabgesang und die Beweise der aufopfernden Theilnahme durch reiche Blumenpende, sprechen wir im Namen Aller unseren aufrichtigen Dank aus.
9345 Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein Winter in Madeira.

Denjenigen Personen, welche den Winter in Madeira zu verbringen wünschen, zur Nachricht, daß vom 1. September d. J. ab das Paquetboot der C^{ie} G^{ie} transatlantique, das den 25. jeden Monats von Pouillac-Bordeaux abgeht, in Funchal anfährt. Man wende sich bezüglich der Ueberfahrt entweder an die Administration centrale, 5 rue Halevy in Paris, oder an Herrn **T. de Vial**, Agent der Gesellschaft, 28 allée d'Orléans à Bordeaux (France). (à 527) 23

Cinquartierung

9290 wird angenommen in Betten und gut gepflegt Kirchgasse 34.

Eine norddeutsche geprüfte **Lehrerin**, die nach bestandem Staats-Examen für höhere Töchterschulen mehrere Jahre in aristokratischen Häusern Preussens als Erzieherin thätig war, wünscht **Privat-Unterricht** in allen Schulwissenschaften, Sprachen und Musik zu ertheilen. Gefällige Offerten unter M. 33 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 9310

Damen-Costüme

nach der neuesten Mode für 9 Mt., Hauskleider für 2 Mt. 50 Pf., und Kinderkleider von 1 Mt. 50 Pf. an werden geschmackvoll angefertigt Adlerstraße 19a, 1. Stock. 9328

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin**, nach den neuesten Journalen arbeitend, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bestens mit Maschine in und außer dem Hause. Näh. Exp. 9172

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näheres Adolphsallee 13, Hinterhaus. 9242

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Exp. 8385

Patentirte

Trockenlegung feuchter Wände

mit Isolirung und Luftabzug

beforgt unter Garantie

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Zu jeder Auskunft über dieses Verfahren bin ich stets erbötig.

Kammerjäger Mandt, Louisenstraße 23,

empfiehlt sich im Vertilgen allen Ungeziefers. 6714



Ankauf

von gut genährten Schlachtpferden bei

F. Hirschler, Pferdemeßger, Mainz, Augustinergäßchen 6. 9231

Harzer

Kanarienvögel, gute Sänger, werden abgegeben Adlerstraße 36, 1. Stiege h. 8886

Kanarienvögel,

nur gute Sänger, zu verkaufen Schulberg 7, Parterre. 8656

Hochgelbe, grüne, geschedte **Harzer Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen) zu haben Hirschgraben 9, 1. St. 7999

Eine Parthie **Risten** zu verkaufen Mühlgasse 5. 8987

Decken und Möcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 4506
Decken u. gest. v. Wolle b. geschl. Schwalbacherstr. 7. 8381

Immobilien, Capitalien etc.

Willen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Zu verkaufen

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065
Abreise halber die **Villa „Marienquelle“**, **Merthal 39**, elegant eingerichtet und möbliert, mit Weinberg und großem Weinkeller. 6998
Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz, auch getheilt zu verm. Möbel werden daselbst verkauft. 6102

Die Villa Zypel's Privatstraße No. 1

ist zu verkaufen. Täglich einzusehen von Morgens 11 bis 1 Uhr. 8877

Das **Haus Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Villa Kapellenstraße 37c ist billig zu verkaufen. 7317
Ein kl. **Landhaus**, zweist., 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 7057

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nöthigen Wirtschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2. 5874

Eine **Villa** in bester Lage von Wiesbaden mit einem 100 Ruthen großen, schönen Garten ist um den Preis von 30,000 Thlr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5941

Ein massiv gebautes **Haus** mit 7 großen Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, schönen Kellerräumen, Stallung und über 2 Morgen Land mit schönen Obstbäumen, für Gärtner oder Rutscher passend, ist für 15,000 Mark sofort zu verkaufen. Näheres bei **J. Imand**, Weißstraße 2. 34

Villa, wegen baldigster Abreise; guter Gelegenheitskauf. Näheres bei **C. H. Schmittus**. 9146

Zwei Wohnhäuser im Preise von 5500 und 7500 Mark sind zu verkaufen; jedes enthält 7 Zimmer mit Küche und befindet sich bei dem einen Stallung für 4 Pferde nebst Wagenremise. Näh. Adolphsallee 8. 9118

Willen zu verkaufen.

Willen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. Ein gangbares Geschäft ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 9180

Bauplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 7055

Zu verkaufen ein **Morgen Land** mit **Brunnen**, ganz nahe bei der Stadt, guter Boden, sehr geeignet für einen Gärtner. Näh. Exped. 8869

Zu pachten gesucht

ein **Acker** am Walmühlweg. Näh. Exped. 8558

10—11,000 Mark gegen 1. Hypothek auszul. N. E. 9168

24—26,000 Mark sofort auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8646

45—50,000 Mark werden auf ein Haus in bester Lage (1. Hypothek) ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9062

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316

15,000 Mark werden auf prima erste Hypothek zu fünf Prozent per Ende October gesucht. Offerten unter Chiffre W. W. 89 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9319

16,000 Mark werden gegen gerichtliche Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Gefällige Offerten unter W. E. 35 besorgt die Expedition d. Bl. 9313

Ein **Kochofen** mit Rohr und Steinplatte billig zu verkaufen. Näh. Walramstraße 19, 2 Treppen hoch. 9159

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Ausbessern gründlich versteht, empfiehlt sich per Tag für 1 Mark. Näh. in der Expedition d. Bl. 9046

Ein tüchtiges Mädchen sucht dauernde Beschäftigung im Waschen. Näh. Helenenstraße 9 im Hinterhaus. 9325

Ein junges Fräulein, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als **Bonne**. Näh. Exped. 9278

Für Herrschaften.

Empfehlenswerthe **Chelente** (kinderlos, in den besten Jahren), der Mann zuverlässig und geschickter Diener, die Frau Haushälterin, Köchin d. f. Küche, suchen dauernde Lebensstellung. Beste Zeugnisse. Adresse: **Fr. H. Spuar**, Kisselefsstraße No. 15, **Bad Homburg**. 9314

Ein junges, anständiges Mädchen, welches zwei Jahre auf einer Oberförsterei war, sucht Stellung auf's Land. Näh. Exped. 9315

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 9326

Ein besseres Kindermädchen sucht zum 15. September Stelle. Näh. Louisestraße 2 Morgens zwischen 8 und 10 Uhr. 9323

Personen, die gesucht werden:

Wilhelmstraße 32 im 3. Stock wird zum 15. September ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches der bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann und alle Hausarbeiten versteht. 9104

Ein braves Mädchen, welches gut waschen und bügeln kann, wird zu zwei Kindern sofort gesucht. Näheres Adelheidstraße 71, 3. St., Vorm. von 8—12 Uhr. 9250

Eine gute Köchin,

die auch bei der Wäsche behüflich, wird sofort gesucht gegen guten Lohn bei einer größeren Familie. Nur solche mit guten mündlichen Empfehlungen wollen sich melden von Sonntag den 7. d. Mts. ab Parkstraße 16. 9132

Gesucht zum 1. October in eine kleine herrschaftliche Haushaltung in der Nähe von Aachen eine tüchtige Köchin und ein flinkes, reinliches Hausmädchen. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden im **Hôtel Alleesaal**, Zimmer No. 31, von 11 bis 1 Uhr. 9190

Ein braves **Küchenmädchen** wird sofort gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 9157

Für eine gelähmte Dame wird eine zuverlässige, jederzeit dienstwillige und freundliche **Dienerin** für sofort gesucht. Meldung persönlich in der Wasserheilanstalt Dietenmühle. 9309

Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 35. 9335

Ein einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Taunusstraße 21, Bel-Etage. 9333

Gesucht zum 1. October eine gute Köchin, die auch einige Hausarbeit übernimmt, sowie ein tüchtiges Hausmädchen. Gute Zeugnisse nothwendig. Näh. Leberberg 6. 9298

Tüchtige Reisende finden Stellen bei höherer Provision. Näheres in der Expedition d. Bl. 8833

Für unser **Papier-Engros-Geschäft** suchen wir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **Lehrling**. **Phil. Overlack & Cie.** 9195

In einer Conditorei ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Näh. in der Expedition d. Bl. 8922

Ein wohlherzogener Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmacher Göpe, Louisestraße 14a. 9238

Hessische Landes-Gewerbeausstellung in Offenbach a. M.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. — Der Zutritt zur Ausstellung von **Schülerarbeiten aus den Handwerkerschulen in den Seitenhallen** ist frei. — Der Park und die Restaurationen von 9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends.

Jeden Nachmittag 3 1/2 Uhr, Abends 6 und 8 Uhr:

CONCERTE

der Capelle des Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments No. 118.
Tagesbillete 1 Mark.

Grosse Verloosung

von Ausstellungs-Gegenständen, Gesamtwert der Gewinne 100,000 Mark.
Loose à 1 Mark sind in der Ausstellung zu haben. (M.-No. 2850 b.) 15

Offenbach. Gewerbeloose zu haben in Ed. Rodrian's
à 1 Mark 8 Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage **Webergasse 58** ein

Vermiethungs-Bureau

für Herrschafts- und Hotel-Personal eröffnet habe.

Indem ich prompte Erledigung der mir werdenden Aufträge zusichere, empfehle ich mich den geehrten Herrschaften, sowie Dienstpersonal auf's Beste.

Hochachtungsvoll und ergebenst

E. Beyer Wittwe.

9237

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt aufmerksam auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und verweisen dabei auf die ausführlicheren Inserate. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur ächt bei **J. H. Levandowski, Kirchgasse 6.**

936

936

Möbelverkauf Goldgasse 20.

Um in der jetzigen geschäftstillen Zeit räumen zu können, habe ich die Preise meines Vorraths in Holz- und Polster-Möbel, Rohr- und Strohstühlen, sowie Holzschneidereien noch-mals bedeutend reducirt. Es bietet sich hiermit Gelegenheit, billig und gut zu kaufen.

9048

Philipp Berghof, Goldgasse 20.

Neue Möbel,

selbstgefertigte, lackirt und polirt, darunter ein schöner, großer Spiegel, Nußbaum, matt mit schwarz polirten Kehlungen, empfiehlt zu reellen Preisen

8390

H. Schneider, Nerostraße 39.

Eine sehr reichhaltige **Mineralien-Sammlung**, worunter sehr seltene Exemplare, mit Schränken, ist Abreise halber preiswürdig zu verkaufen **Nerothal 39.**

9011

Gebrauchte Fässer zu verkaufen **Steingasse 17.**

9276

TECHNIKUM Hildburghausen.

Maschinenbau- und
Baugewerk-Schule.
Staatlich beaufsichtigt.

Freiw. Techniker- u. Meister-Prüfung.
Prüf.-Commissar Ob.-Baurath Hoppe
Gesamtkosten des Schulbesuchs pro
Semester von 350 Mark an.

Vorunterricht: 1. April, 1. October.
Semesteranfang: 1. Mai, 1. Noebe.
Programme und Auskunft durch
das Curatorium den Director
Crinks, Oberbürgerm. Rathhe.

5808

Echter Bernstein-Glanz-Lack



mit Farbe
für Bodenanstreich
aus der chemischen Fabrik
von

Gustav Wolff,

Frankfurt a. M.,
Fabrik Mainkur.



Dieser rasch trocknende, vorzüglich bewährte Fußbodenlack übertrifft jedes andere zum Fußbodenanstreich angebotene Fabrikat an Glanz, Härte und Dauerhaftigkeit, liefert den gleichmäßigsten und elegantesten Anstrich. In verschiedenen Farben vorrätig bei den Herren: **Gottfried Glaser, Mehrgasse 5, und A. Cratz, Langgasse 29.**
Auf die Schutzmarke wird zu achten gebeten.

Ein Retour-Billet II. Classe von Coblenz nach London, gültig bis zum 12. September incl., ist billig abzugeben „Villa Carola“, **Wilhelmsplatz 4.**

9203

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl. empfiehlt billigst

Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4.

Lackirte Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Console, Kommoden, Kinderbettstellen, Nachttische und Tische zu verkaufen **Römerberg 32.**

8574

Mit Rücksicht auf bevorstehenden **Quartal- und Wohnungs-Wechsel** erlauben uns, unser auf das Vollständigste und Geschmackvollste assortirtes Lager in

Tapeten und Rouleaux

in Empfehlung zu bringen.

Vorjährige Muster, sowie **Rest-Parthien** geben zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Achtungsvoll

Häuser & Rauschenbusch,

8 Marktstraße 8,

9205

neben Hotel „Grüner Wald“.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

189

Langgasse
48.

Schirm-Geschäfts-Eröffnung.

Langgasse
48.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich **Langgasse 48** ein **Schirm-Geschäft** eröffnet habe. Durch **solide Waare** und **billige Preise** werde ich mir das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben suchen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **C. Gerach.**

Reparaturen und Ueberziehen werden schnell und billigt besorgt.

9262

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von **Gustav Lohse**, Parfümeur, Berlin, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc.

217

Manergasse **Karl Kögel**, Manergasse
No. 2, No. 2,

Königlicher Hof-Stuhlmacher,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Stühlen** aller Art. 13500

Gartenbesitzern

empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten** von **Garten-Anlagen** unter Zusicherung prompter, reeller Bedienung

E. Ronsiek, Kunst- und Handlungsgärtner,
erstes Gartenhaus rechts der neuen Curhaus-Anlagen
an der Dietsenmühle.

3339

Süßer Apfelwein.

9252

Restauration **Seibel**, Saalgasse 32.

Frisches Niederländ. Schwarzbrot

wieder eingetroffen bei

9219

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

**C. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,**

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Wieblich; **J. Scherer** in Destrach; **G. R. Altentrich** in Lorch.

175

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Etwa 1 Mt. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in **Wiesbaden**,
Langgasse 17.

123

Damen

jeden Standes finden freundliche und discrete Aufnahme bei **Gebamme K. Mondrion**,
Wiegengasse 18. 7998

Frau Louise Weil, **Gebamme,**

wohnt **untere Webergasse 22, I.** 5004

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

Bestellungen können bei **Frau Neugebauer**, geb. Löffler, **Michelsberg 28**, gemacht werden. 263

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 6984

Ankauf getragener **Herrn- und Damenkleider** zu den höchsten Preisen bei
D. Levitta, Goldgasse 15. 6991



Sargmagazin **Jahnstraße 3.**

Alle Arten
 in 2708
 Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Gute **Futterspren** billig zu haben bei
Jonas Schmidt, Moritzstraße 5. 9240

Ein **transportabler Kochherd** zu kaufen gesucht. Näh.
Frankfurterstraße 18. 9274

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Pension. Eine einzelne ältere Dame sucht vom 15. October event. 1. November ab für die Wintermonate 1—2 möblierte Zimmer mit vollständiger, jedoch einfach bürgerlicher Verpflegung. Offerten mit Preisangabe unter M. L. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9280

Angebote:

Blumenstraße 11 (Villa) möbl. Zimmer zu verm. 9087
Dohheimerstraße 34 ist die elegante **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon u., zum 1. October zu vermieten. N. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. 8712
Elisabethenstraße 17 sind wegen Abreise ein bis zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten. 9176

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer an Herren zu verm. 9084
Friedrichstraße 10, Mittelbau rechts, ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 7833

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** mit **Cabinet**, sowie im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 8436
Kirchgasse 18, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8436
Langgasse 11 ein schön möbliertes Zimmer billig z. v. 8677

Leberberg 1, an der **Sonnenbergerstraße**, ist auf sogleich eine elegant möblierte **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 7 elegant möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Moritzstraße 6, 1. St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 9097

Moritzstraße 28 im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 8639

Rheinbahnstraße 2 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und **Rheinstraße 8**, Parterre. 7019

Rheinstraße 5 ist die **Parterrewohnung** von 7 Zimmern u. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 33 sind mehrere möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 7505

Röderallee 12 ist die **Frontspitz-Wohnung** auf den 1. October zu vermieten. 9316

Saalgasse 24 ist ein Logis auf October vermieten. 9300

Kleine Schwalbacherstraße 9, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 8822

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte **Villa** zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist die herrschaftlich möblierte **Villa mit Stallung**, im Ganzen oder geteilt, anderweitig zu vermieten. 8268

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Walramstraße 29, **Bel-Etage**, 3 Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. Preis 125 Thlr. 9321

Webergasse 3 im „Ritter“ ist eine Wohnung im Flügelbau links, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine stille Familie per 1. October zu verm. 4649

Webergasse 3, Privat-Hotel zum Ritter,

ist die herrschaftlich möblierte **Bel-Etage** (Südseite) von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2. Etage von 9 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder geteilt zu vermieten; auf Wunsch kann auch **Stallung** und **Kemise** dazu gegeben werden. 9092

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 7053

Eine **Parterre-Wohnung** im Hinterhause **Ablerstraße 21**, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, auf den 1. October l. Js. zu vermieten. Näheres daselbst im **Laden** oder **Steingasse 15.** 9154

Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Ein schön möbliertes Zimmer (**Bel-Etage**) mit anständiger Pension für 56 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 9247

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz oder geteilt auf 1. Oct. zu verm. **Rosenstraße 3.** 6746

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung eines schönen Gartens, möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten **Emserstraße 26a.** 6238

Ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. September zu vermieten. Näh. **Faulbrunnenstraße 7**, 2. Etage. 8263

Berliner Hof, Bel-Etage,

elegant möblierte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter zu vermieten. 8308

Ein freundlich möbl. Zimmer nach der Straße billig zu vermieten **Langgasse 22** im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 8499

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten große **Burgstraße 10**, 3. Stock. 9147

In feinem Hause zwei unmöblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Expedition. 8502

Zwei comfortable möblierte Zimmer in angenehmer Lage zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 6**, 1 Stiege hoch. 8996

Ein gut möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermieten **Saalgasse 36**, 1. Etage. 9324

Zu vermietthen

große, elegant möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31. 8695

Mauergasse 12 kann eine brave Person gegen häusliche Ver- richtung ein Zimmer haben. 9322

In Frankfurt a. Main große, elegant möblirte Wohnung zu verm. Näh. bei Streng, Truß 49, Frankfurt a. M. 9002

Ein Laden mit möblirtem Ladenzimmer in guter Lage preiswürdig auf's Jahr zu vermietthen. Näheres Expedition. 9327

Pferdestall u. Remise zu vm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178
Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstraße 9, S. 9025

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

5. September.

Geboren: Am 4. Sept., dem Tagelöhner Johann Meßel e. S., N. Franz. — Am 3. Sept., dem Tagelöhner Franz Diehl Zwillinge, e. t. S. und e. S., N. Christian. — Am 3. Sept., dem Dienstmann Jacob Müller e. T. — Am 4. Sept., dem Privatmann Jacob Stolpe e. T. — Am 31. August, dem Diener Carl Thuro e. T.

Aufgeboren: Der Gärtner Bernhard Rudolf von Waltersweiler, Großherzog. Badischen Kreises Offenburg, wohnhaft dahier, und Eleonore Henriette Wiefenborn von Laufenfelden, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 4. Sept., der Antscher Jacob Martin von Habamar, wohnhaft dahier, und Marie Diefenbach von Molsberg, Amts Ballmerod, bisher dahier wohnhaft. — Am 4. Sept., der Metzger Georg Michael Boltz von hier, wohnhaft dahier, und Caroline Amalie Rheinländer von Meisenheim, Reg.-Bezirks Coblenz, bisher dahier wohnhaft. — Am 4. Sept., der verwitwete Tagelöhner Franz Indorf von Altheim, Großherzog. Hess. Kreises Groß-Gerau, wohnhaft dahier, und Wilhelmine Bach von Homburg v. d. G., bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 4. Sept., Christian, Zwillingsohn des Tagelöhners Franz Diehl, alt 8 1/2 Stunden. — Am 4. Sept., August, Sohn des Tape- ziers und Möbelhändlers Philipp Berghof, alt 3 M. 26 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. September 1879.)

Adler:

Halberstadt, Kfm., Offenburg.
Heckmann, m. Fr., Barmen.
Zirnsbone, London.
Ritchie, London.
Feucht, Kfm., Stuttgart.
Stange, Fabrikb., Braunschweig.
Pelzer, General-Consul, Mainz.
Rothschild, Kfm., Grevenbroich.
Hanauer, Kfm., Frankfurt.
Delhaes, Kfm., Aachen.
v. Holbach, Major, Mainz.
Liebrecht, Fähnrich, Mainz.
Ingham, Brüssel.
Leo, Kfm., Carlsruhe.
Mettenheimer, Apoth. m. Kinder, Giessen.
Mussung, Kfm., Carlsruhe.
Erdmann, Major m. Fr., Metz.

Alteesaal:

Frank, Köln.
Harig, Fr. m. Tochter, Potsdam.

Bären:

Bihet, 2 Ingen., Metz.

Belle vue:

v. Besser, Hauptmann, Mainz.
v. Köppen, Hauptmann, Mainz.
Herzog, Fr., Panker.

Zwei Böcke:

Saner, Kfm., Frankfurt.
Cornel, Frankfurt.
Lutz, Schaippach.
Klingelhöffer, Fr., Offenbach.
Graf, Schweinfurt.

Schwarzer Bock:

Kopf, Kfm. m. Fr., Halle.
Einhorn:
Pfeiffer, Kfm. m. Fr., Bonn.
Vollmüller, Kfm., Fulda.
Romberg, Ingen. m. Fr., Köln.
Dahmen, Dr. Lehrer, Köln.
Bellingrodt, Essen.
Schwabe, Kfm., Römheld.

Eisenbahn-Hotel:

Leek, Kfm. m. Fam., Hamburg.
Uhl, Kfm. m. Mutter, Nidda.
Massin, Prof., England.
Schulte, Kfm. m. Fr., Westfalen.

Engel:

Hennig, Baumeister, Wasten.
Mösta, Fr., Marburg.
Kassler, Greiz.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Herrhaber, Lehrer, Iserlohn.
Stohmann, Prof., Leipzig.

Grüner Wald:

Lorenz, Creuzburg.
Trott zu Solz, Referendar, Hessen.
Ruppert, Kfm., Bremen.
Bingel, Kfm., Köln.
Hillebrecht, Düsseldorf.
Zichenderlein, Düsseldorf.
Piel, Düsseldorf.
Dahlem, Frankfurt.
Reutter, Fabrikbes., Gmünd.

Goldenes Kreuz:

Kemper, Fr. m. Tocht., Elberfeld.
Geiger, Fr., Mainz.

Vier Jahreszeiten:

Matting, Lieut., Schlesien.
Blöm., Düsseldorf.
v. Nettelblad, Major, Mainz.
v. Papern, Mainz.
v. Götz, Lieut., Mainz.
Pfeiffer, Stabsarzt Dr., Mainz.

Weisse Lilien:

Verkoyen, Kfm., Simmern.
Diedenhofen, Mayen.

Nassauer Hof:

Möhlau, Dr. phil., Dresden.
Möhlau, Fbrkb. m. Fr., Düsseldorf.
Möhlau, Fabrikbes., Düsseldorf.
Boer, Bürgermeist. m. Fr., Utrecht.
van der Wyck, Fr., Utrecht.
v. Stiebel, Fr. m. Bed., Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

Heuk, Referendar, Bonn.
Emert, Buchweiler.
Fischer, Kfm., Baden.
Leo, Dr. phil., Bonn.
Wencke, Mainz.
Bartel, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
Pabst, Kfm., Leipzig.
Numann, Apotheker, Leipzig.
Haas, Rent., Meisenheim.
Steiber, Fr. m. Sohn, Ems.

Hotel du Nord:

Berger, Fr. Hauptm., Magdeburg.
Bandel, Fr., Quesstedt.
Anen, London.
Frey, m. Fr., Freiburg.
Grösser, Kfm., Lübeck.
Bodenheimer, Fr., Speyer.
Hirsch, Fr., Mannheim.
Mohr, Dr. Consul m. T., Darmstadt.
Schweikhard, Fr. Prem.-Lieut. m. Tochter, Darmstadt.

Rhein-Hotel:

Williams, Med.-Rath Dr., Boston.
Simpson, m. Fr., England.
Long, Fr., England.
Monnier, m. Fr., Mühlhausen.
Christians, Colonel, Brüssel.
Lenaers, Präsident, Brüssel.
Ketzlewell, m. Fr., England.
Wight, m. Fam., London.
Claassen, Tiegendorf.
Velsberg, m. Fr., Minden.
Mathesen, m. Fr., London.
Helly, m. Fam., Dover.
Jung, Dr. m. Fam., München.
Franz, Köln.
Heister, m. Sohn, Gotha.
Stern, Mainz.
Wolf, m. Fr., Dresden.
Klein, m. Fr., Frankfurt.

Rose:

Glace, England.
van Mons, m. Fam., Brüssel.
Herold, Hanau.
Lang, Hanau.
Murren, London.
Underhill, m. Fr., London.
Mauley, England.
Didsburg, m. Fam., England.
Römer, Baumeister, Paris.
Bottenheim, Berlin.
Wilmshurst, Amsterdam.
Moss, m. Fam., London.
Allort, New-York.
Clarke, Brüssel.
Greenhalgh, Fr., England.
Barlow, Capitän, England.

Weisses Ross:

Gemeiner, Dr. jur., Aschaffenburg.
Neureuter, Controleur, Perl.

Weisser Schwan:

Degen, Berlin.
Aster, Fr. Dr., Bonn.
Pfeil, Fr., Frankfurt.
Neuendorff, Fr., Weiburg.
Keppler, Heidelberg.

Sonnenberg:

Weigold, Pfarrer, Kolsterbach.

Spiegel:

Dohna, Fr. Gräfin m. 2 Töchter u. Bed., Königsberg.
Stader, Solingen.
Groh, Berlin.

Stern:

Seeliger, Kfm., Berlin.

Taunus-Hotel:

Rubner, Prof. m. Fr., Speyer.
Goldmann, Kfm., Kirchheim.
Rougmont, Fr., Freienwalde.
Radke, Buchhdl. m. Fam., Essen.
Hemeler, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Oppenheimer, Lhr. m. Fr., Mühlheim.
Hartmann, Fr. Dr. m. Tocht., Bonn.
Pfeiffer, Fabrikbes., Worms.
Bägel, m. Fr., Wesel.
Bramer, m. Fr., Berlin.
Braumann, m. Fam., Bochum.
Rüping, 2 Hrn., Witten.
Rüping, Fr., Witten.
v. Armuth, Siegen.
Fahrbach, Rinteln.

Hotel Trinthammer:

Baum, Dietenkirchen.
Möbus, Secretär, Nastätten.
Krehahn, Kfm., Jena.
Oschatz, Kfm., Dornburg.
Köhler, Brauereibes., Jena.
Bauer, Dornburg.

Hotel Victoria:

Holmes, Cardiff.
Lütke, England.
Seeber, London.
Diss, Frankfurt.
Songson, London.
v. Thile, Exc. Gen.-Lt., Frankfurt.
v. d. Schulenberg, Graf, Rittmstr. u. Adjut., Frankfurt.
v. Gemmingen, Freiherr u. Hauptmann, Frankfurt.
Bell, m. Fr., Beckenham.
Zimmermann, Fr. Lieut. m. Nichte, Jüchen.
Potts, England.
Smyth, Lincoln.
Spurr, Leeds.
Tenton, Newcastle.
Morris, Scarborough.
Carter, Hull.
Hayworth, Glasgow.
Hutchinson, Boston.
Gay, Manchester.
Horney, Preston.
Pearson, m. Fr., London.
Trelvelion, Fr., London.

Hotel Vogel:

Bahrm, Kfm., Siegen.
Ecke, Kfm., Düsseldorf.
Handwerk, Kfm., Leipzig.
Remy, Kfm., Anvers.
Braun, Kfm., Wulftrath.
Burkardt, Kfm. m. Fr., Düren.

Hotel Weiss:

Winkelmann, m. Sohn, Leipzig.
Bickel, Offizier, Mainz.
Kaufmann, Rechnungs-Rath m. Tochter, Düsseldorf.
Hildebrandt, Dir. m. Fr., Mellmann.
Bahrfield, Ritterguts-pächter, Rietz-Neuendorf.
Droysen, Secretär, Köln.
Herley, Lehrer, Sontridg.

In Privathäusern:

Elisabethenstr. 10: v. Beek-Calcoen, m. Fam. u. Bed., Utrecht.
Leberberg 2: Karnicks, Fr. Gräfin m. Tochter u. Bed., Pau.
Parkstrasse 6:
Wunsch, Fr., Berlin.
Busch, Fr. Oberstabsarzt m. Tocht., Ettlingen.
Taunusstr 9: Grüninger, Fr. m. Tochter, Köln.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 5. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	333,19	332,49	331,98	332,55
Thermometer (Reaumur).	9,4	18,6	13,0	13,66
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,11	4,92	5,42	4,81
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,9	52,6	89,6	77,70
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¼, 9¼ (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¼ (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6¼ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Sonntags, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags nach Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8¼ und 8¾ Uhr. — Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Verloofungen.

(Stadt Brüssel 100 Francs-Loose vom Jahre 1862.) Ziehung vom 1. September. Hauptpreise: No. 92523 à 40.000 Fr., No. 106700 à 5000 Fr., No. 136843 164592 und 191465 à 1000 Fr., No. 40117 68279 83252 127056 127744 182098 173731 und 202770 à 500 Fr., No. 74218 231 Fr., No. 1245 7974 11302 13770 16693 18793 24374 29739 30218 41436 41839 51020 52856 55175 62192 63230 64904 65951 67534 69694 75403 83961 85081 85488 93580 96822 105893 111554 114623 115081 117819 123883 127613 132207 132339 135042 135245 146336 148417 154664 154893 156035 169681 171078 176598 188822 189897 192153 195194 204214 210857 214160 219142 220892 224269 235569 235308 237935 und 238895 à 200 Fr. Zahlbar am 1. December.

(Stadt Diende 25 Francs-Loose vom Jahre 1858.) Ziehung vom 1. September. Hauptpreise: No. 17712 8000 Fr., No. 27829 und 36109 à 1000 Fr. Zahlbar am 2. Januar 1880.

(Stadt Neapel 250 Francs-Loose vom Jahre 1871.) Ziehung vom 16. August. Hauptpreise: No. 38114 50.000 Fr., No. 26985 69993 und 83657 à 1000 Fr., No. 7705 38056 42750 66620 70460 und 78237 à 500 Fr., No. 20292 22244 28035 49029 54554 55116 61195 67839 78227 und 84283 à 400 Fr., No. 1075 4275 10296 10773 12120 15705 27621 33287 40018 42428 43576 51736 60399 65146 67581 68027 70118 71539 72954 und 86990 à 300 Fr. Zahlbar am 1. Februar 1880.

(Stadt Tournai 50 Francs-Loose vom Jahre 1873.) Ziehung vom 1. September. Hauptpreise: No. 24641 4000 Fr., No. 3872 500 Fr., No. 3088 250 Fr., No. 6057 6966 7019 17778 20088 21340 24188 26250 37818 und 40638 à 100 Fr. Zahlbar am 1. October 1879.

Frankfurt a. M., 5. September 1879.

Gold-Course.

Gold-Loth-Stücke	— Am.	— Pf.
Dukaten	9	58—63
20 Francs-Stücke	16	16—20
Sovereigns	20	39—44
Imperialen	16	70—73
Dollars in Gold	4	20—23

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.20 B.	168.90 G.
London 20.52 B.	48 G.
Paris 80.90 B.	75 G.
Wien 173.35 B.	172.95 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.	
Reichsbank-Disconto 4.	

Burg Drachenfels am Rhein.

(1. Fortsetzung.)

Der Urbewohner des Drachenfelsens war nach der Sage ein grausamer Drache. Er hauste in dem an dem südwestlichen Abhange gelegenen Drachenloche. Die Sage erzählt, daß, als die Umwohner des Drachenfelsens noch Heiden waren, sie einst auf einem ihrer Raubzüge eine Christenjungfrau gefangen nahmen. Zwei Führer machten sie einander streitig. Um Zwietracht zu verbüten, beschloßen Veltete und Priester, die Jungfrau dem Drachen zu opfern. Als der Drache sich gegen die hilflose Gefangene heranwälzte, zog sie ein Kreuzlein aus dem Busen und hielt es dem Ungeheuer entgegen, das, kaum des Kreuzleins ansichtig, die Felsjüche hinunter in des Rheines Fluthen stürzte, die es auf immer verschlang. Staunend

ob dem Wunder, nahmen die Heiden, nachdem die Jungfrau sie belehrt, das Christenthum an. Einmal erzählt die Sage folgendermaßen: „Die neueste Gestalt der Drachensage, wie ich sie aus dem Munde eines Hünnefer Bauern vernommen habe, ist kurz folgende: Der Drache pflegte die vorüberfahrenden Schiffe anzuhalten, welches er so lange betrieb, bis einst ein mit Pulver beladenes Schiff vorbeikam. Sein Feuertreiben entzündete das Pulver, die Explosion zersprengte zwar das Fahrzeug, aber auch der Drache ward zerschmettert. Man sieht, die Volksage symbolisirt den Untergang des Heidenthums, denn allerdings machte das Pulver dieser und anderen Drachenburgern und ihren räuberischen Angriffen auf die Rheinschiffahrt ein Ende.“

Die deutsche Sage von Jung-Siegfried läßt den abenteuerlichen jungen Helden auf seinem Zuge aus der väterlichen Burg zu Ranten in das Siebengebirge gelangen. Aus einer graulichen Schlucht baselbst sah er Rauch hoch aufsteigen. Er stieg hinab und fand den Waffenschmied Mimer, der ein gewandter und berühmter Schmied, aber ein arger und tückischer Mann war. Zuerst verachtet, wurde Jung-Siegfried dem Meister durch seine Stärke bald unheimlich. Er suchte sich seiner zu entledigen und sandte ihn Kohlen zu holen nach der hohen Wand am Rheine, wo das schönste Flammholz sei, um Kohlen zu brennen. Siegfried that wie ihm geheißen und hatte in wenigen Stunden seinen Meiler geschichtet und angeschürt. Wie er nun so im Schatten einer Linde lag, um ein wenig zu rasten, kam ein gräulicher Lindwurm auf ihn angeschossen. Nach langem Kampfe wurde der junge Held des Ungeheims Meister, welches er erschlug. Da riefen ihm die Vögel aus den Wipfeln zu:

„In seinem Blut und Fett hab' Dich allein
Und Jung-Siegfried Du wirst hürnen sein.“

Siegfried habete sich den Worten folgsam in dem Blut und Fett des Drachens, welche im Feuer des Meilers zusammengelassen waren. Er wurde hürnen bis auf eine Stelle der Schulter, auf welche ihm ein Feigenblatt gefallen war. Nach Hause zurückgekehrt, erschlug er den tückischen Meister und seine Gesellen, schmiedete sich ein gutes Schwert und einen Schild und zog dann weiter hinaus auf Abenteuer.

Eine allerdings gelehrte, aber geradezu ungeheuerliche Verleitung des Namens Drachenfels ist die, welche von Mering angibt, nämlich von dem griechischen Worte Traehys, rau, felsig.

Die Gegend vom Drachenfels war noch vor Ankunft der Franzosen am Rhein wegen allerhand Gespensterhistorien besonders berühmt. Die Teufelsbeschwörer, hieß es, verbannten alle Gespenster in diese unwirthsamen Gebirge. Wen der Böbel in seinem Leben geäst, gehe dort nach seinem Tode in bleiernen Pantoffeln oder glühend umher.

Wenden wir uns von der Sage nunmehr zu der Geschichte der Burg, Burggrafschaft und Herrlichkeit Drachenfels, castrum Drachenfels 1149, castrum in monte draconis 1162, castrum in Drachenfels 1167, Drachenfels 1212, Drachenfels 1222, Drachenfels 1250, Drachenfels 1259, Drachenfels 1267, Drachenfels 1271, Draggensfels 1273, Draggensfels 1296, Drachenfels 1298, Draginels und Drachenfels 1315, 1327, 1357 und Drachenfels 1390 und 1475, so ist zunächst der Erbauung der Burg Drachenfels im Jahre 1135 durch Erzbischof Arnold I. von Köln zu erwähnen. Bereits im Jahre 1149 wurde dieselbe dem Propste des Cassiusstiftes in Bonn, vorbehaltlich des Desseignsrechtes, nachdem der bisherige Belehnte, der Vogt der Kirche zu Bonn, Namens Abalbert, mit 100 Mark Silber abgefunden war, abgetreten. Papst Victor V. bestätigte dem Propste Gerhard im Jahre 1162 den Besitz der Burg und Erzbischof Reinold im Jahre 1167. Mit der Burg war ein auf der linken Rheinseite gelegener Grundbesitz verbunden, welcher in dem letztgenannten Jahre als fünf Mansen, d. i. etwa 300 Morgen betragend, angegeben wird.

Als der erste, der urkundlich nachweisbar den Geschlechtsnamen nach der Burg führt, wird im Jahre 1176 ein Godfried oder Godhard von Drachenfels genannt, dem die Burg vom Cassiusstifte übertragen war. Im Jahre 1212 wird ein Heinrich von Drachenfels, über dessen verwandtschaftliche Beziehung zu jenem Gottfried sich jedoch nichts bestimmen läßt, zuerst als Burggraf von Drachenfels aufgeführt. Von dem nächsten, ebenfalls Heinrich geheißenen und in einer Urkunde von 1252 erwähnten Burggrafen lassen sich sämtliche Burggrafen in beglaubigter Reihenfolge nachweisen. Sein Sohn Gottfried bestätigte im Jahre 1275 die wahrscheinlich schon früher ertheilte Erlaubniß, auf seinem Berge Steine zu brechen zum Zwecke des Kölner Dombaues, eine Erlaubniß, welche von den nachfolgenden Burggrafen noch mehrmals wiederholt wurde.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Es ist Klage darüber eingelaufen, daß nach stattgehabter Ummummerirung der Hausnummern verschiedener Straßen hiesiger Stadt an vielen Stellen neben den neuen noch die alten Nummern an den Firmenschildern, Thüren, Fenstern u. s. f. sichtbar sind.

Es werden hiermit die Hauseigenthümer oder sonstige Interessenten ersucht, diese alten Nummern möglichst bald zu beseitigen.

Wiesbaden, 3. Septbr. 1879. Die Königl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 1 der Polizei-Verordnung vom 30. April 1873 werden die hiesigen Bäcker und Brodverkäufer darauf aufmerksam gemacht, daß die seither in den Verkaufslöcalen angebrachten Anschläge über den Brodverkauf dem erwähnten Paragraphen nicht entsprechen.

Um die Betheiligten vor Strafe zu schützen, wird hiermit nochmals in Erinnerung gebracht, daß nach §. 1 der obengenannten Verordnung die Bäcker und Brodverkäufer verpflichtet sind, die Preise und das Gewicht ihrer verschiedenen Backwaaren durch einen außen sichtbaren Anschlag am Verkaufslöcal zur Kenntniß des Publicums zu bringen.

Dieser Anschlag, welcher alle 14 Tage der Königl. Polizei-Direction zur Abstempelung vorzulegen ist, wird nicht eher mit dem Stempel versehen werden, bis der Inhalt desselben dem cit. Paragraphen entspricht.

Hierüber wird genaue Controle angeordnet und Uebertretungen unnachsichtlich zur Bestrafung gezogen werden.

Wiesbaden, 4. Septbr. 1879. Die Königl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen Dranienstraße 20 wegen Abreise 1 Garnitur Mahagoni-Polstermöbel, Console mit Marmorplatten, zwei Spiegel mit Goldrahmen, 1 ovaler Tisch, 1 Spiegelschrank, 1 Standuhr, Tisch- und Fußteppiche, 1 Etagère, lackirte Schränke, 2 nußbaumene Console, 12 Rohrstühle, eiserne Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, Gartenmöbel, Stuhl- und Hängelampen, Porzellan, Glas, Silber, verschiedene Küchen- und Kellergeräthe, 1 Bügelofen u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 31. August 1879. Im Auftrage:

8885 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Evangelische Kirchensteuer.

Um baldige Einzahlung der Restbeträge von der am 10. v. M. fällig gewesenen Kirchensteuer wird ersucht.

Finkler, Rechnungsrath, Dranienstraße 22.

Feuerwehr.

Die freiwilligen Feuerwehr-Abtheilungen des III. Bezirkes mit Ausnahme der Fahrspitze No. 3, also die Pompier-Spitze No. 7, Pompier-Retter, Nürnberger-Leiter, und von dem IV. Bezirk die Feuerhaken-Abtheilung, sowie die Mannschaft des Zubringers No. 8, werden auf **Montag den 8. September c. Nachmittags 5 Uhr** zur Inspection der Geräthe und Personal-Ausrüstungen, sowie Uebung an die Remisen geladen. Die Mannschaften haben mit vollständiger Ausrüstung pünktlich zu erscheinen, andernfalls sie nach §. 30 der F.- und L.-O. bestraft werden.

Wiesbaden, 4. September 1879. Der Brand-Director.

Scheurer.

Feuerwehr.

Alle Feuerwehrleute, welche den am 13., 14. und 15. in Homburg v. d. H. abzuhaltenden V. Feuerwehrtag unseres

Verbandes besuchen wollen, sind auf **Montag den 8. d. M. Abends 8 1/2 Uhr** in den oberen Saal des „Deutschen Hofes“ eingeladen.

Der Brand-Director.

Wiesbaden, 4. September 1879.

Scheurer.

Dienstag den 23. September l. J. Mittags 12 Uhr wird auf richterliche Verfügung das zur Concursmasse des Lorenz Bartholomä von Wiesbaden gehörige, in hiesiger Gemarkung belegene Grundstück, tagirt zu 25 Mk., im Gemeindezimmer versteigert.

Sonnenberg, den 20. August 1879.

Der Bürgermeister.

6

Seelgen.

Aufforderung.

Diejenigen Rekruten, Reservisten, Wehrmänner und Ersatz-Reservisten I. Classe, deren Hausnummern sich infolge der Ummummerirung mehrerer Straßen in hiesiger Stadt geändert haben, werden hierdurch aufgefordert, die bezüglichlichen Veränderungen innerhalb 14 Tagen dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Wiesbaden, 4. Sept. 1879. Weber, Bezirksfeldwebel,

Michelsberg Da.

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Sonntag den 7. und Montag den 8. September findet im

Saale zum „Adler“

große Tanzmusik

statt, wobei ein gutes Glas Wein und gute Speisen verabreicht werden.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
9160 **Carl Kraemer.**

Bierstadter Kirchweihfest.

Im Gartenlöcale „Zur Krone“ findet heute Sonntag und Montag **Harmoniemusik** statt. Für ein gutes Glas Wein, Apfelwein, Bier und gute Speisen, besonders **Hausmacher Wurst**, ist gesorgt.

Es ladet höflichst ein

Karl Stiehl. 9256

Wasserheilanstalt „Dietenmühle“.

Heute Sonntag den 7. September:

Grosses Militär-Concert

von der Capelle des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87 unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **Leopold Müller**,

wozu freundlichst einladet **Heinrich Berges.**

Anfang 4 1/2 Uhr. — Entrée 30 Pf. 9295

Privat-Turnanstalt.

5608

Institut für Turnen, Fechten, Seilgymnastik. Cursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Atelier für künstliche Zähne.

5367

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 48, neben der Restauration Engel.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

Römersaal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Tanzmusik,

0981

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.

Erbenheim.

Heute Sonntag, sowie jeden darauffolgenden Sonntag Nachmittags findet bei Unterzeichnetem

Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu höflichst eingeladen wird. Für ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt. G. Roos, Bierbrauerei zum „Löwen“, 6979

nahe der Bahn.

Rassauer Bierhalle, Frankfurterstrasse,
empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der
Actienbrauerei Nassau a. d. Lahn. 2384**Beau-Site.**Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch
gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu ver-
glasten Halle und Regelbahn ein vorzügliches Glas Bier
zu 12 Pfg. 11**Veuve Clicquot-Ponsardin**Champagner in Original-Körben und -Preisen bei
7022

C. H. Schmittus.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altfäthter.**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. Rhein-
gold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rudesheimer
von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2.
viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer
Mk. 1.25.

5738

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Ia Schweizerkäse,

8420

saftig, per Pfund 90 Pf. bei Jean Haub, Mühlgasse.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**Reichassortirtes Musikalien-Lager und**
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Pianino-Verkauf.Salon-Pianino's feinsten Spielart, in eleganter Aus-
stattung, von 480 Mark an. Garantie 3 Jahre. Anzusehen
jeden Vormittag Wörthstraße 16, Parterre.

3882

W. Bierod.

7093

Militär-Examina.Gründl. u. sichere Vorbereit. f. d. **Führerlich-,**
Einj.-Freiw.- Examen u. d. Cadetten-Corps.
Vorzügl. Lehrkräfte. 14jähr. Bestand. — Bis jetzt
hier alle Schüler bestanden. **Wiesbaden, gr.**
Burgstrasse 9. **v. Grabowski, Maj. z. D.****Eine 5 Pfg.-Cigarre, gen. „Elsa“,**

von vorzüglichem Geschmack und Qualität, empfiehlt die

Tabak- & Cigarrenhandlungvon **B. Cratz, Wickselsberg 2.**

8101

Cigaretten von 90 Pf. an das Hundert bis zu 6 Mark,
Savana-Cigarren zu 8 Mk. 50 Pf. das Hundert, **Import-**
Cigarren zu 15 Pf. das Stück empfiehlt

8989

J. Stassen, Mühlgasse 5.

Ein vorzügliches, ganz neues

Pianoaus renommirter Fabrik mit vollem, edlem Ton und leichter
Spielart Abreise halber billig zu verkaufen Adolphstraße 9,
Parterre. 9239**Gärtnerglass**empfiehlt **M. Offenstadt,**
Nerostraße 13. 6625

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 5846
G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27,
 empfiehlt Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und
 stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen**, trockenes
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und
 gehackt, **Anzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mt., im
 Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holzkohlen**.
 Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.
 des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dogheimerstraße 27.

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von 8146
Eduard Cürten, Schwalbacher-
 straße 37, Schwalbacher-
 straße 37,
 liefert Ia Qualität **Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stück-**
Kohlen — Buchen- u. Kiefern-Scheitholz — 0,15, 0,20,
 0,25 Ctm. lang geschnitten — **Kiefern-Anzündholz**, 1 Ctr.
 = 4 Säcke zu 2 Mt. frei in's Haus; sowie **Lohfuchen** billigt.

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42,
 liefert das billigste **Anzünde- und Brennholz**, 5 Säcke
 (1 Ctr. 50 Pfd.) **3 Mark** frei ins Haus. Bei größerer Ab-
 nahme entsprechend billiger. 6980

Stückkohlen,

vorzügliche Qualität, in Waggonladungen von 200 Centner
 zu 145 Mark, franco Bahnhof hier. Mehrere Consumenten
 können sich einen Waggon theilen. Bestellungen bei
O. Wenzel, Bleichstraße 6. 9006

Gustav Kalb, Wellrißstraße
No. 31,

empfehlte sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und
 reeller Bedienung. 7069

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mt. 15, — an
 gewaschene Rußkohlen „ „ 15,50 „
 per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,
 empfiehlt

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen.

5603

Ruhrkohlen Ia: Ofen-, Ruß-, Stück- und
 len und Lohfuchen, Braun- und Steinkohlen-Briquets, sowie
 buchenes und kiefernes **Scheitholz** in jedem Quantum empfiehlt
Wilh. Kessler, vorm. **Aug. Dorst**,
 35 Kirchgasse 35. 8766

Kelter-schrauben,

Gummi- und Hausschlänche mit Messingtheilen, geruchlose
Wasserstein- und Canalverschlüsse, **Decimal- und**
Tafelwaagen, sowie **Drehbänke** stets vorrätig in der
 Maschinen-Werkstätte von **C. Schmidt**, Emserstraße 29c. 7788

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**,
Sattler, Metzgergasse 37. 4157

Die Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft dahier

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben, ohne
Wasserclosets zu folgenden Preisen: 235

a) **In der Stadt:** 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf.,
 3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 90 Pf.,
 6 „ à 1 „ 80 „ 7 „ à 1 „ 70 „ 8 „ à 1 „ 65 „
 9 „ à 1 „ 60 „ 10 „ à 1 „ 55 „ 11 „ à 1 „ 50 „
 12 „ und mehr à 1 Mt. 45 Pf.;

b) **in den Landhäusern:** 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß
 à 4 Mt. 20 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 30 Pf.,
 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 „ 70 „
 8 „ à 2 „ 60 „ 9 „ à 2 „ 50 „ 10 „ à 2 „ 40 „
 11 „ à 2 „ 30 „ 12 „ und mehr à 2 Mt. 20 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit **Closet-**
einrichtung wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem
 die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus
 diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.
 Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badior, Wellrißstraße 12, persönlich zu machen

Möbeltransport-Gelegenheit

8069

mit meinem großen Patent-Möbelwagen per Eisenbahn ohne
 Umladung von Haus bis ins Haus mit aller Garantie. Per
 1. October d. J. geht nun dieser Wagen leer von **Wiesbaden**
 nach **Dresden**. Wer diese Gelegenheit benutzen will, wende
 sich zur näheren Auskunft in Wiesbaden an Herrn **Louis**
Süss, Kranzplatz, oder in Dresden an den Unterzeichneten
 Expeditur **J. H. Federer**, Schreibergasse 11.

Für Landwirthe.

Verschiedene Arten ganz neu construirter **Wind- oder Ge-**
treide-Puhmühlen unter Garantie und vorheriger Probe
 zu haben bei

Mühlenbauer **Ackermann** in Wiesbaden,
Emserstraße 36.

Eine **Drehbank**, neu, complet mit Support, Planscheibe
 und Futter, ist billig zu verkaufen bei
J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36. 7044

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Unterhalten** und
Anlegen von Gärten zu den billigsten Preisen.
A. Westenberger, Moritzstraße 6. 9293

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse
 zu Wiesbaden vom 30. August bis 6. September 1879.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 20 Mt. 23 Pf. — 21 Mt. 25 Pf., Hafer per
 100 Kilogr. 14 Mt. 70 Pf. — 18 Mt. — Pf., Stroh per 100 Kilogr.
 2 Mt. — Pf. — 3 Mt. 60 Pf., Heu per 100 Kilogr. 3 Mt. — Pf. —
 4 Mt. 40 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 147 Mt. 42 Pf. —
 150 Mt. 86 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mt.
 58 Pf. — 144 Mt. — Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 16 Pf. —
 1 Mt. 20 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf.
 Kalber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf.

III. Viechnalienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. 50 Pf., Butter per
 Kilogr. 2 Mt. 30 Pf. — 2 Mt. 60 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf.
 — 1 Mt. 50 Pf., Handläse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf.,
 Fabrikfäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per
 100 Kilogr. 14 Mt. — Pf. — 16 Mt. — Pf., Blumentohl per Stück 30 Pf.
 — 60 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück 3 Pf.
 — 10 Pf., Gurken per 100 Stück 60 Pf. — 2 Mt. — Pf., grüne
 Bohnen per Kilogr. 16 Pf. — 24 Pf., frische Erbsen per Schoppen
 20 Pf. — 30 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf. — 12 Pf., Weißtraut
 per Stück 12 Pf. — 20 Pf., Rothtraut per Stück 15 Pf. — 25 Pf.,
 gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 12 Pf.
 — 16 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Erdbeeren
 per Schoppen 18 Pf. — 20 Pf., Himbeeren per Schoppen — Pf. — Pf.,
 Heidelbeeren per Schoppen 6 Pf. — 7 Pf., Johannisbeeren per Kilogr.
 60 Pf. — 70 Pf., Preiselbeeren per Schoppen 8 Pf. — 9 Pf., Trauben

per Kilogr. 1 Mt. 60 Pf. — 2 Mt., Zwetschen per 100 Stüd 40 Pf. — 50 Pf., eine Gans 5 Mt. — 5 Mt. 50 Pf., eine Ente 2 Mt. — 2 Mt. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Kalb per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf., Weisbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf. Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. — Pf. — 44 Mt., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 39 Mt. — Pf. — 42 Mt., gewöhnliches (fog. Weisbrot) per 100 Kilogr. 35 Mt. — Pf. — 39 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 Mt. 50 Pf. — 28 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberrfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwardenmaggen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwardenmaggen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Frost und Thau.

Novelle von Egbert Carlßen.

(5. Fortsetzung.)

Egon sah das Alles, aber er sah es, wie man eine Landschaft im Traum sieht. Und inmitten dieser Landschaft erhob sich ein Gespenst und wuchs zu immer größeren Dimensionen, ein Gespenst, welches er für immer begraben wähnte, und welches jetzt, eben jetzt, den Grabesbedel gesprengt hatte und die langen Arme nach ihm ausstreckte, und ihm die Worte ins Ohr schrie: „Bist Du sicher vor einem Rückfalle?“ Immer dieselbe Frage und immer dieselbe Frage und keine Antwort! War er denn sicher vor einem Rückfalle, war er nicht vielleicht demselben näher, als er selbst wähnte? Seine Schläfen brannten und seine Pulse pochten. Womit hatte denn damals sein Leiden begonnen? War es nicht die Idee gewesen, daß man ihm ein Geheimniß entreißen wolle, ein unschätzbares Geheimniß für den österreichischen Kaiserstaat? Und nun hatte man es ihm ja doch entrißen, das grauenvolle Geheimniß, daß — barmherziger Gott! begannen seine Gedanken jetzt schon wieder den tollen Reigen? Klarheit, Klarheit, um der Liebe Gottes willen Klarheit, nicht dieses entsehlige Halbdunkel, wie es da draußen herrschte, diese gespenstliche Dämmerung, in der die Schatten Leben gewannen und sich der Lebendigen bemächtigten, um sie zu Schatten zu machen. Klarheit, Wachen, Besonnenheit! Er riß krampfhaft an seinem Haar, er öffnete die beengende Weste, er badete die brennenden Schläfen mit Eau de cologne, er fühlte seinen Puls, derselbe ging fieberisch schnell, 88 — 89 — aber er konnte noch zählen, ruhig und besonnen zählen. Und nun setzte er sich an den Tisch und stützte den Kopf in die Hand und begann wiederum eine Antwort zu suchen auf die alte Frage.

Und wiederum begann das alte Grübeln, und wiederum kam mit dem Grübeln die Angst, die entsehlige Angst! Aus den Halbdunkeln Eden des weiten Gemachs stieg es empor, und mit dem Winde, welcher die Regentropfen klatschend gegen die Fenster trieb, klopfte es an die Scheiben, das graue Gespenst mit der Frage: „Bist Du sicher vor einem Rückfalle?“

O, was ging Alles verloren, wenn er diese Frage nicht mit „Ja“ beantworten konnte! Wie deutlich stand Gabriels liebevolle Gestalt vor ihm, wie gegenwärtig war ihm der treue, innige Blick ihrer blauen Augen! Was aber wird aus ihren Augen sprechen, wenn sie erkennt, wessen Herrschaft mein Geist unterthan?“ so fragte er sich. „Theilnahme vielleicht, aber auch Grausen, vielleicht unüberwindlicher Abscheu.“ Er sprang empor und blickte starr um sich. „Ist es denn schon so weit? Gibt es denn keine Rettung mehr?“

Die düsteren Wände seines Zimmers starrten ihn schweigend

an, er riß das Fenster auf, der Wind trieb ihm den Regen sprühend ins Gesicht, draußen lag die unheimliche, graubliche Dämmerung, aber der frische Luftstrom war eine Wohlthat für seine heiße Stirn. „Hinaus, hinaus!“ klang es in ihm, „in der Einsamkeit dieses dumpfen Gemachs lauert der Wahnsinn, hinaus, daß ich ihm entfliehe, hinaus auf's Pferd, reiten, weit, weit, jagen, fliegen, daß das grauenvolle Gespenst nicht nachkommen kann.“

Er griff nach Hut und Reitpeitsche und stürzte fort, ohne sich Zeit zu nehmen, die Kleidung zu wechseln. Im schwarzen Frack, das Malteserkreuz noch vom Diner auf der Brust, die Weste offen, auf dem wirren Haar den kleinen, grauen Jagdhut, in der Hand die Reitpeitsche, so flog er die breite Treppe hinunter. Auf dem ersten Absatz angelangt, sah er Gabriele den Corridor vom Zimmer ihres Vaters herkommen. Sie erschien ihm wie ein rettender Engel. „Gabriele,“ rief er und stürzte auf sie zu. Sie aber erhob abwehrend beide Hände, trat einen Schritt zurück und kaum hörbar klang es: „Egon!“ — Sollte er sich sehen können, wie seltsam seine Erscheinung war, hätte er ihr Erschrecken begriffen; so aber war es ein Verdammungsurtheil für ihn, er sah sie einen Augenblick starr an, dann lachte er grell auf und stürmte weiter, die Treppe hinab, hinaus zum hinteren Portale, die Rampe hinunter zu den Stallungen. Verwundert schauten ihn die Stallknechte an, als er sein Pferd zu fassen befahl, er achtete es nicht, er half selbst mit Hand anlegen, dann schwang er sich hinauf und brückte dem Thier die Sporen in die Seite, daß es in weiten Schritten davonflog, hinaus in die graubliche Dämmerung, welche Feld und Wald bedeckte.

O wie anders war der Wald jetzt, als heute Morgen! Damals das helle, klare Licht der Winter Sonne, jetzt der gespenstliche Schimmer des durch Wolken verhüllten Mondes; damals feierliche Stille, jetzt unheimliches Leben. Tausend Stimmen schienen wahr geworden. Nachzend, klagend, stöhnend bogen sich die Zweige der Bäume unter der Wucht des Südwestes, plätschernd strömte der Regen nieder, dazwischen klang der Schrei des Uhus und das Bellen der Füchse. Aber um wieviel größer noch war der Unterschied zwischen dem glückseligen Manne, der da heute Morgen an der Seite der Geliebten durch den Wald geritten war, und dem bangen Flüchtling, welcher jetzt dahinslog, ängstlich nach allen Seiten spähend, bleiches Entsetzen auf dem Antlitz, voller Furcht vor dem grauenvollen Etwas, dem Unbestimmbaren, vor dem er floh. Längst hatte ihm ein Zweig den Hut vom Kopf gestreift, er hatte es nicht bemerkt, wohin ihn sein Pferd trug, er wußte es nicht; nur zu immer schnellerem Laufe spornte er es an. Da hielt es plötzlich und zwar mit einem so jähen Ruck, daß Egon fast über seinen Kopf hinausgeschleudert wäre. Die Vorderbeine vorgestreckt, Hals und Kopf zurückgeworfen, keuchend und prüfend stand es da. Egon bog sich vor und erkannte vor sich einen Abhang, er bog sich zurück, und durch die Lichtung glänzten von weitem die erleuchteten Fenster des Schlosses herüber. Sie erschienen ihm wie ebensoviele hohnlachende Zeugen seines Glucks, er erkannte die Stelle, wo er heute Morgen mit Gabriele gehalten. Hastig wandte er das Pferd und zwang das widerstrebende Thier von Neuem zu tollem Ritt den Abhang entlang. Wiederum gähnte die Schlucht nach scharfer Wendung zu seinen Füßen, das Pferd stutzte, er riß es herum und trieb es, sich leicht im Sattel hehend, zum zweiten Male zum Sprunge. Da setzte es an, aber der Boden, welcher am Morgen fest gefroren sicheren Halt zum Absprung gewährt hatte, gab am Abend weich und glitschig nach, Hofs und Reiter überschlugen sich und stürzten hinab in die Tiefe. Nur ein einziger Schrei klang aus der Schlucht herauf — dann blieb Alles still.

Und weiter brauste der Südwest und bog die ächzenden Bäume und drehte knarrend die Wetterfahnen auf dem Schloß. Mirrend schlug er ein vergessenes Fenster zurück und fuhr heulend durch die langen Corridore und über die breiten Treppen, als habe er eine wichtige, eine unausschiebbare Botschaft zu bringen. Und weiter plätscherte der Regen, aber so gewaltig steigerte sich der Sturm, daß er die Wolken zerriß und wild über den Himmel zerstreute. Und höher stieg der Mond, und ungehindert fiel sein weißes Licht auf ein bleiches, blutüberströmtes, stilles Antlitz in der einsamen Waldschlucht. (Fortsetzung folgt.)